

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 1/2 | Freitag, 13. Januar 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung  
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03  
Fredy Birchler  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Ihr Schreiner  
am Zürichsee

GEMI  
seit 1948

Mit den besten  
Wünschen  
zum  
neuen Jahr!

Ihr GEMI-Team

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • www.gemi.ch

SPEEDY  
TAXI



044 923 65 65

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,  
Batterie- und Bänderwechsel.

**Kaufe:** Gold, Silber, Zinn, Besteck,  
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,  
Gold- und Silbermünzen.

**Mittwoch in Herrliberg:** Alte Dorf-  
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**  
Nicole Diem Optik.

**Info:** H. Kurt, 079 409 71 54,  
info@altgold-hk.ch

Am 12. Februar ein starkes Team in den Kantonsrat



Nina **bisher**  
Fehr Düsel  
ninafehrdusel.ch

Domenik **«Lädli»**  
Ledergerber  
domenikledergerber.ch

Sichere Zukunft  
in Freiheit

Liste 1

SVP  
Schweizerische  
Volkspartei

## Grossbaustellen und Gipfeli

Gewerbezmorge im «Löwen»

Jeweils Anfang Jahr lädt der Gemeinderat alle Meilemer Arbeitgeber zum «Gewerbezmorge» ein und tischt ihnen neben einem Frühstück die neusten Polit-Infos auf.

Fast 90 Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Selbständige und Gewerbetreibende fanden sich am Dienstag pünktlich um halb acht im Löwen-Saal ein, wo schon die gedeckten Tische warteten und Kaffee eingeschenkt wurde. Das bedeutet Teilnehmerrekord. Offenbar stösst der «Zmorge» auf zunehmendes Interesse: Arbeitgeber, die ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde haben, kommen hier zu einer Tour d'horizon durch die Themen, die Meilen beschäftigen, und auch einheimische Gewerbetreibende erfahren Neues. Dazu kommen das Sehen und Gesehenwerden, Glückwünsche fürs neue Jahr und vielleicht das eine oder andere Wort mit dem vollzähligen anwesenden Gemeinderat.

**Neue Bau- und Zonenordnung zeigt Wirkung**

An diesem 10. Januar 2023 ging es, wie schon vor einem Jahr, vor allem ums Thema Baustellen und Bauprojekte – solche auf öffentlichem Boden und Grossprojekte von privaten Investoren. Dass nun die am 1. April 2022 vollständig in Kraft getretene neue Bau- und Zonenordnung ihre Wirkung entfaltet, ist spürbar.

Zum Einstieg servierte Gemeindepräsident Christoph Hiller aber zunächst einen Rückblick auf Anlässe des Jahres 2022 in Bildern und mit einem schön gemachten Imagefilm, der Meilen als Oase der Lebensfreude zeigt, mit Flugaufnahmen von Feldern und Einblicken in den Alltag an der Goldküste, von Guetzi-Fabrik über Chilbi, von Schulzimmer bis zur Arbeit im Rebberg und Joggen im Dorfbachtobel.

**Sanierung der Dorfstrasse ab Juli 2024 geplant**

Nach einem kleinen Streifzug durch die Legislaturziele 2022-2026 folgte der erste handfeste Infoblock: Gemeinderat Alain Chervet, im Gremium neu für den Tiefbau zuständig, präsentierte die abgeschlossenen, aktuellen und geplanten Projekte auf Meilens Verkehrsnetz. So



Eines der vier grossen Bauprojekte in Meilen: Der «Beugenhof» an der Seestrasse zürichseits der Socar-Tankstelle. Grafik: zvg

erläuterte er etwa die Herausforderungen beim Bau des Fernwärmeversorgungsnetzes von energie 360°. Ab Mitte Januar ist der obere Teil der Burgstrasse auf einer Spur gesperrt, ebenfalls die Bruchstrasse auf Höhe Delica. Die nochmals erforderliche, finale Vollsperrung der Burgstrasse konnte vom Winter auf die Zeit ab Ostern verschoben werden und wird von den bekannten Massnahmen wie dem Bus-Ersatzbetrieb begleitet.

In Planung befindet sich ein noch grösserer «Hosenlupf», nämlich die Sanierung der Dorfstrasse. Aller Voraussicht nach wird sie ab Juli nächsten Jahres in fünf Etappen durchgeführt. «Wir sind an einem Runden Tisch auch mit den Gewerbetreibenden im Gespräch», sagte Alain Chervet. Deren Hauptsorge sind die Kundenparkplätze, für die es Ersatz geben soll im Parkhaus Dorfplatz, genauso wie für die Anwohnerparkplätze. Sogar die Idee von «Einkaufstrolleys» wird diskutiert: die Leih-Gefährte mit extra grossen Reifen sollen in Depots zur Verfügung stehen. «Der Primeur für den Gewerbezmorge 2024 ist jedenfalls schon absehbar», sagte Chervet in Anspielung auf das Grossprojekt.

Ebenfalls in der Planungsphase: Die Entwicklung des Areals Bahnhof Feldmeilen, konkret befindet man sich mit den SBB in Kontakt betref-

fend der geplanten Zusammenlegung der «oberen» und «unteren» General-Wille-Strasse. Auch der Doppelspurausbau zwischen Herrliberg-Feldmeilen und Meilen wird vorangetrieben.

**Der Gemeinde gehören 100 Liegenschaften**

An Stelle der im November verstorbenen Gemeinderätin Irene Ritz präsentierte Hochbauvorstand Heini Bossert die Situation im Ressort Liegenschaften unter der Prämisse «wenig Spektakuläres». Tatsächlich ist die Betreuung des gemeindeeigenen Portfolios von über 100 Liegenschaften auch ohne Spektakel aufwändig genug, wie er an einigen Beispielen zeigte. So müssen zum Beispiel die Schulhäuser Feldmeilen und Allmend erweitert bzw. instandgesetzt werden, auch der Kindergarten Just soll wachsen und bei diversen Liegenschaften wie Pumpwerk Horn, Areal Kibag, Ortsmuseum oder einem Mehrfamilienhaus an der Seestrasse 358 besteht Erneuerungs- oder Umnutzungsbedarf.

**Markthalle, Stelzen, Beugenhof und Innovationsmeile**

Vier grosse, je unterschiedlich weit fortgeschrittene Bauvorhaben beanspruchten schliesslich den grössten Teil des Morgens: Das Projekt Stelzenstrasse neben der katholischen Kirche, die Innovationsmeile auf dem

Gelände der ehemaligen Getränke AG in Obermeilen, die Markthalle am Dorfplatz und der Beugenhof auf dem Areal Schneider an der Seestrasse zwischen Dorf- und Obermeilen.

Bei der Stelzenstrasse ist man nach dem Spatenstich vom 22. November 2022 so weit auf Kurs, dass Gewomag-Vizepräsident Peter Jenny bereits die entstehenden Gewerbeflächen anpreisen konnte: Interessenten können sich melden und als Erstbezügler bewerben. Insgesamt werden 700 m<sup>2</sup> Gewerbefläche zur Verfügung stehen, wobei die Mietzinse inklusive Nebenkosten Fr. 250.– bis 300.– pro m<sup>2</sup> (im «Edelrohbau») betragen.

Die 32 Wohnungen im Segment kostengünstiger Wohnungsbau kommen hingegen erst im Frühling 2024 auf den Markt. Die Gemeinde Meilen ist die Mehrheitsaktionärin der Gewomag (Gemeinnützige Wohnbau Meilen AG) und verfügt auch über Wohnräume in der Siedlung Ländlichstrasse und neu in der Feldmeilemer Siedlung im Tobel, die im September 2022 erworben werden konnte und 36 Wohnungen umfasst, alle sind vermietet.

Fortsetzung Seite 3

## Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 14. Januar 2023, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:  
Tel. 076 342 15 00, Pfadi Meilen-Herrliberg

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 11. März 2023  
Sport-Treff Meilen  
Tiefbauabteilung





## Neues Jahr – neues Glück?

Meilemerinnen und Meilemer stiessen auf das neue Jahr an

Seit bald 25 Jahren findet an einem der ersten Sonntage im Januar in Meilen ein Neujahrsapéro statt. Organisiert wurde er bisher jeweils von der FDP Meilen, neu übernimmt die Gemeinde die Organisation und auch die Kosten.

Rund 150 Meilemerinnen und Meilemer trafen sich am vergangenen Sonntag im Jürg-Wille-Saal des Löwen, um auf das neue Jahr anzustossen. Eine gute Gelegenheit für Gemeindepräsident Christoph Hiller, um in seiner Neujahrsansprache einige Gedanken zum neuen Jahr und zur politischen Weltsituation zu teilen.

### Liebe Meilemerinnen und liebe Meilemer

Ich begrüsse Sie im Namen des Gemeinderats ganz herzlich zum Neujahrs-Umtrunk. «Neues Jahr – neues Glück» ist eine Redensart. Ich hoffe, dass das im 2023 für uns alle zutrifft. Dass ich Sie heute begrüsse, ist eine Premiere. Das erste Mal hat die Freisinnige Partei mit finanzieller Unterstützung des Meilemer Gewerbes am Berchtoldstag 1998 zu diesem traditionellen Apéro eingeladen. Nachdem es immer schwieriger geworden ist, Sponsoren zu finden, und auch im Wissen darum, dass der Anlass längst weit über die Parteigrenzen hinaus beliebt ist, ist das geschehen, was immer passiert, wenn Hilfe erforderlich ist: Man ruft dem Staat! So ist also die Gemeinde spontan eingeschungen und hat zum heutigen Umtrunk eingeladen. Und deshalb stehe ich nun hier. Und wenn schon Neues, dann bleibt es nicht bei dem allein: Weil ich für eine musikalische Einlage nicht sonderlich geeignet bin, hören Sie stattdessen eine eher ernsthafte Neujahrsansprache. Ein Jahreswechsel gibt Gelegenheit, zurückzuschauen und vorwärts zu blicken. Und er gibt auch Gelegenheit, einen Moment im Alltagstrott inne zu halten und sich auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist. In einem solchen Moment wäre man gerne Wahrsager oder Hellseher, als Politiker ohnehin. Aber ich kenne mich weder mit Glaskugeln noch mit Zinngiessen sonderlich gut aus und mit der Astrologie auch nicht wirklich. Wenn jemand weiss, wie die Sterne stehen, so wird es Elizabeth Teissier sein. Doch bei ihr Rat zu suchen, ist möglicherweise nicht von Erfolg gekrönt, denn – so befürchte ich – sie weiss selber nicht, wie es um die Zukunft steht. Jedenfalls ist ihr Jahreshoroskop in der Schweizer Illustrierten übertitelt mit dem Fazit, das eigentlich immer passt: «Auch düstere Zeiten bergen Lichtblicke.»

Wäre dem wirklich so, dann wären wir wohl mit strahlender Helligkeit gesegnet. Denn wir haben an Silvester ein Jahr verabschiedet, in dem auf der Welt tatsächlich nicht allzu viel Erfreuliches zu vermelden war. Anfangs Jahr galten noch die Corona-Schutzmassnahmen, dann – am



Prosit auf ein hoffentlich gutes 2023.

Foto: MAZ

24. Februar – setzte der russische Präsident Wladimir Putin seine Truppen in Bewegung und erklärte, dass er zwecks Entnazifizierung der Ukraine eine sogenannte besondere militärische Operation angeordnet habe. Der Angriff auf einen souveränen Staat zieht unendlich viel menschliches Leid nach sich! Die Aufnahme von schutzsuchenden Flüchtlingen brachte die Asylorganisation in der Schweiz und in den Kantonen an den Anschlag und war auch für Meilen eine Herausforderung. Und in der Folge dieses Konflikts und den notwendig gewordenen Sanktionen tauchte das Damoklesschwert einer Energiemangelage auf. Dazu kamen Verwerfungen an den Börsen und eine teilweise weit über dem Vorstellbaren hohe Inflation, die weltweit den wirtschaftlichen Aufschwung beeinträchtigte. Seit bald einem Jahr also bringen uns schreckliche Bilder vom Krieg – nur knappe drei Flugstunden von uns entfernt; näher als Lissabon, Dublin oder Stockholm – täglich ins Bewusstsein, dass Frieden kein selbstverständlicher Zustand ist. Was Frieden wert ist, machen uns die Nachrichten über das Bombardement von Städten, über brutale Angriffe auf die Zivilbevölkerung klar. Bilder von Hochhäusern in Schutt und Asche, Bilder von Schutzsuchenden unter Brücken und in U-Bahn-Stationen, Bilder von behelfsmässig errichteten Sandsack-Burgen, Bilder von verzweifelten Soldaten-Müttern und von endlosen Grabfeldern hinterlassen bei uns allen tiefe Spuren und ganz sicher auch ernsthafte Gedanken.

Ich spreche damit jetzt nicht denjenigen Teil der Schweizer Bevölkerung an, der unmittelbar nach dem Einmarsch der Russen in die Ukraine als erste Reaktion nur auf das eigene Wohl bedacht sich in der Apotheke mit Jodtabletten eindecken

wollte und der sich bei der Gemeindeverwaltung (übrigens auch hier, bei uns in Meilen) erkundigte, wo sich ihr Zivilschutzkeller-Platz befände. Und es haben, eigentlich unglaublich, wohlbehütete Meilemer ganz ernsthaft ihren Wunsch deponiert, mit welchen Nachbarn sie dann auf keinen Fall im selben Keller einquartiert werden wollen.

Nein, ich meine vielmehr alle diejenigen, zum Glück die grosse Mehrheit, die Solidarität mit dem angegriffenen Volk verspüren und das auch mit Taten beweisen. Ich erinnere an die beiden im März spontan organisierten Sammlungen von Hilfsgütern in der Beugen und an die über 30 Meilemer Familien, die Flüchtlinge bei sich aufgenommen haben. Ich meine also all diejenigen, die sich bewusst sind, was Souveränität bedeutet und was dafür zu tun ist. Auf jeden Fall ist bei uns allen, die wir in der Schweiz in Freiheit, in Sicherheit und im Wohlstand leben, tiefe Dankbarkeit angesagt. Dankbarkeit dafür, dass wir seit Jahrhunderten im Frieden leben dürfen.

Und so stellt sich die Frage, ob die Schweiz aus Dankbarkeit einen Beitrag leisten kann, um in der Ukraine nicht nur humanitär zu helfen, sondern um auch wieder Frieden herzustellen. Unsere Neutralität kann man in diesem Zusammenhang als Dilemma verstehen, weil unsere Sympathie zweifellos dem angegriffenen Land gehört, und weil es ebenso ausser Frage steht, einem Angreifer in die Hände zu spielen. Auf der anderen Seite aber wäre es verheerend, wenn die Schweiz ihre Neutralität, wie sie sich über 200 Jahre lang bewährt hat, aufgäbe.

Ich meine, dass die Eidgenossenschaft dann, wenn sie konsequent neutral bleibt, auch einen handfesteren Beitrag zum Frieden leisten kann. Ich denke an die Guten Dienste, die für die Schweiz eine lange Tradition ha-

ben und in unserer Aussenpolitik eine Schlüsselrolle spielen – oder spielen sollten! Die Schweiz kann Brücken bauen, weil sie keinem Pakt angehört und also auch keine versteckte Agenda verfolgt. Die Schweizer Diplomatie könnte Konfliktparteien bei der Suche nach einer Verhandlungslösung unterstützen, sie könnte auch selber eine Mediation anbieten.

Wer weiss, vielleicht ist nicht bloss der Wunsch Vater des Gedankens (und am Neujahr darf man ja Wünsche haben), dass die Schweiz in der Aussenpolitik eine aktivere Rolle einnimmt. Seit einer Woche ist die Schweiz nämlich Mitglied im UNO-Sicherheitsrat, dem wichtigsten politischen Gremium der Vereinten Nationen. Die Schweiz wird sich am Tisch des Sicherheitsrats auch mit den Grossmächten koordinieren müssen, kann Beziehungen knüpfen und wird sich hoffentlich mit ihren Guten Diensten für eine Briefträgerfunktion zwischen Russland und der Ukraine profilieren können. Zugunsten von mehr Frieden auf dieser Welt.

Allerdings sind realistischerweise auch Zweifel angebracht, ob mit der aktuellen russischen Regierung je ein einigermaßen vernünftiger Partner an den Verhandlungstisch gebracht werden kann. Die russische Armee ist zusammengesetzt aus kruden Gestalten, solchen ohne Herkunft, die nichts zu verlieren haben. Putin ordert auf die Schnelle rekrutierte Halbwüchsige aus dem Ural und Strafgefangene an die Front – auf dass die Ukrainer auf sie schiessen und so ihre Munitionslager aufbrauchen. Die russischen Soldaten, so man diese bemitleidenswerten Gestalten überhaupt so benennen kann, sind also nichts anderes als buchstäbliches Kanonenfutter. Die Aggression von Russland ist ein Verstoß gegen jegliche

Regeln des Völkerrechts. Es wird mit brachialer Gewalt und Gräueltaten gegen die Zivilbevölkerung vorgegangen. Das Leben der Ukrainer, aber genau so auch das Leben der eigenen Soldaten, ist Moskau nichts wert.

Der eigentliche Zweck bleibt unklar: Es kann ja nicht das Ziel sein, ein Volk (das vom Angreifer selber als Brudervolk bezeichnet wird) zu unterjochen, und es kann schon gar nicht das Ziel sein, ein Land, das man erobern will, zu zerbomben und sämtliche Infrastruktur kaputt zu schiessen. Der Aufbau wird unendlich viel Ressourcen kosten; das wird Russland gar nie stemmen können.

Es ist zu befürchten, dass es Putin auch nicht, mindestens nicht nur, um seinen Einfluss im Donbas geht. Das Ziel des Kreml wird nicht minder sein, mit einem möglichst langen Krieg nicht nur die Ukraine zu zermürben, sondern auch den Westen zu destabilisieren. Je länger der Konflikt andauert, desto mehr nimmt die Solidarität mit dem angegriffenen Staat ab, desto akuter wird die Energiekrise, desto grösser werden die wirtschaftlichen Verwerfungen. Und das muss uns Sorgen bereiten.

Sie stellen fest, liebe Meilemerinnen und Meilemer, mit dem Blick über die Gemeindegrenzen hinaus bin ich mir nicht sicher, ob im noch jungen Jahr 2023 wirklich Zuversicht angesagt ist. Aber die Hoffnung bleibt: Nämlich, dass der Widerstand im ukrainischen Volk ungebrochen bleibt, dass der Westen zusammensteht, und dass im Kreml vielleicht dann doch noch die Vernunft obsiegt.

Und so möchte ich zum Schluss, trotz schwierigen Zeiten, versöhnlich sein und – so viel Lokalpatriotismus sei erlaubt – ganz eigennützig auf unser schönes Meilen schauen: Wir haben das grosse Glück, dankbar, zufrieden und friedlich hier am Zürichsee wohnen zu dürfen. Wir haben das grosse Glück, ganz viele verantwortungsbewusste und engagierte Bürgerinnen und Bürger unter uns zu haben und ein vielseitiges Dorfleben geniessen zu dürfen. Und wir haben – eben: «Neues Jahr – neues Glück» – die Aussicht, uns auch im 2023 immer wieder unter Bekannten und Freunden zu treffen zu einem sorgenfreien Schwatz; so wie heute!

Und so habe ich für heute nochmals Elizabeth Teissier konsultiert: «Mars liefert einen Energieschub! Dieser wirkt wie ein Immunbooster. Jupiter tut der mentalen Gesundheit gut. Eine optimale Kombination zum Jahresbeginn.»

Es kann also nichts schief gehen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen, liebe Meilemerinnen und liebe Meilemer, herzlich Prosit und rundum alles Gute im neuen Jahr!

**Christoph Hiller,**  
Gemeindepräsident



## Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

(provisorischer Wahlvorschlag)

Gestützt auf die Wahlordnung vom 11. November 2022 sind für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderats innert der festgesetzten Frist folgende Wahlvorschläge eingereicht worden:

- **Peter Bösch, m, geb. 7. September 1975, Landwirt, Plattenstrasse 210, 8706 Meilen, Heimatort: Meilen ZH, Rufname: Pepe, Partei: SVP / BGB**
- **Guido Lehmann, m, geb. 11. August 1974, Fahrdienstmitarbeiter, Höschstrasse 29, 8706 Meilen, Heimatort: Vechigen BE, Rufname: Fisi, Partei: SP**

In Anwendung von Art. 8 der Gemeindeordnung und § 53 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) wird eine neue Frist von **7 Tagen**, bis am **20. Januar 2023**, angesetzt, innert welcher die Wahlvorschläge zurückgezogen, geändert oder auch neue Wahlvorschläge beim Gemeinderat Meilen eingereicht werden können.

Wählbar ist jede **stimmberechtigte Person**, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat (Art. 4 Abs. 2 Gemeindeordnung). Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Namen und Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Heimatort und Adresse** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der **Rufname** und die Zugehörigkeit zu einer **politischen Partei** angegeben werden.

Jeder neue Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von **Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse** eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer **Kurzbezeichnung** versehen werden.

Wenn nach der zweiten Frist lediglich ein Wahlvorschlag vorliegt, erfolgt gemäss Art. 8 Gemeindeordnung i.V.m. § 54 f. GPR eine **stille Wahl**. Wenn mehrere Wahlvorschläge vorliegen, erfolgt die Wahl an der Urne am 12. März 2023 mit einem leeren Wahlzettel und einem Beiblatt.

Formulare für die provisorischen Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 54, E-Mail praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können im Internet unter [www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) (Politik – Wahlen/Abstimmungen – 12. März 2023) heruntergeladen werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.



Gemeinderat Meilen



## Beerdigungen

### Lehmann, Fritz Peter

von Vechigen BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Gruebstrasse 25. Geboren am 21. Januar 1943, gestorben am 17. Dezember 2022.

### Aubert, Roger François

von Montreux VD, wohnhaft gewesen in Meilen, Kirchgasse 33. Geboren am 4. Oktober 1933, gestorben am 20. Dezember 2022.

### Guggenbühl, Jean Paul

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 70. Geboren am 2. Juni 1932, gestorben am 25. Dezember 2022. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

### Akeret-Baumgartner, Rosmarie

von Meilen ZH + Hüttwilen TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 2. März 1934, gestorben am 29. Dezember 2022.

Fortsetzung Titelseite

### Grosse Pläne für Obermeilen

Vom Spatenstich noch mindestens zwei Jahre entfernt ist die «Innovationsmeile» Obermeilen, vorgestellt von zwei Vertretern des Investors Realstone SA, der das rund 12'000m<sup>2</sup> grosse ehemalige Areal der Schweizer Getränke AG vor gut einem Jahr im Auftrag des Immobilienfonds Realstone RSF gekauft hat. Die beiden zeigten den Gewerblern dieselben Visualisierungen, die im August 2020 bereits vom Bauentwickler Steiner AG präsentiert wurden. Der anstehende Gestaltungsplan basiert denn auch auf dem ursprünglichen Projekt von Deon AG Architekten, Luzern.

Geplant ist nichts weniger als ein zukunftsträchtiges Gewerbezentrum mit repräsentativer Architektur als Bereicherung für den ganzen Ortsteil Obermeilen samt Begegnungszone, in welche auch die Veloroute 66 integriert werden soll. Vorgesehen sind 54 Wohnungen auf total 4500m<sup>2</sup> sowie 8400m<sup>2</sup> Gewerbe- und Arbeitsflächen in nachhaltiger Bauweise, «am liebsten lokales Gewerbe in Form von innovativen Retailern und Dienstleistern».

### Als Zwischennutzung kommt «Das Zelt»

Nach so viel Zukunftsmusik war es Zeit für eine kurze Pause, um die Kaffeetassen und den Gipfelkorb aufzufüllen. Anschliessend

präsentierte Dieter Jenny von der Verit Liegenschaften und Beteiligungen AG das Projekt Markthalle.

Nach der Grundsteinlegung vom Juni 2022 haben Ende November die Hochbauarbeiten begonnen. Aktuell ist man wegen Problemen mit der Bewilligung der Kanalisation rund vier Wochen in Verzug. Gemeindepräsident Hiller wies auf die verlängerte Freitreppe hin, die das fertige neue Gebäude mit dem Dorfplatz verbinden wird und freute sich auf das zusätzliche neue Leben im Zentrum, generiert von den Hauptmietern Denner und Alnatura. Geplant ist die Vollendung des Baus mit Bezug der Wohnungen im Obergeschoss auf Ende April 2024.

Ebenfalls gebaut wird bald auf dem Areal Beugen der Schneider Umweltservice AG. «Das ehemalige Wohnhaus ist bereits nicht mehr da, und nächste Woche wird die Scheue abgebrochen», sagte Inhaber René Schneider. Im Frühling verschwinden auch die Hallen. Auf dem leeren Grundstück wird als spezielle Zwischennutzung für eine Woche «Das Zelt» aufgestellt, wo kulturelle Veranstaltungen stattfinden – und, unter anderem, auch die Generalversammlung der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG.

René Schneider zeigte neue Visualisierungen der drei entstehenden Gebäude, die sich über einer zweistöckigen Tiefgarage um einen grü-

nen Innenhof gruppieren und Publikums magnete wie etwa einen SportXX und ein activ-Fitnesscenter beherbergen, dazu kommen ein ambulantes Zentrum des Spitals Männedorf und weitere Nutzungen im Medizinbereich. Einige Gewerbeflächen in den oberen Stockwerken sind für Fr. 300.– bis 350.– pro m<sup>2</sup> exklusive Nebenkosten noch frei. Insgesamt ein Viertel der Fläche umfasst Wohnungen, die sich in den oberen ein bis zwei Stockwerken der drei Gebäude befinden.

Auch hier: «Wir bauen möglichst nachhaltig oder «enkeltauglich», so René Schneider, «mit Photovoltaik, Seewassernutzung und volumenmässig möglichst wenig Beton.» Der Innenhof werde mit tiefwurzelnden, also grossen Bäumen bestückt werden. Das habe man bewusst so geplant, obwohl die Tiefgarage für die Anlieferung und 230 Autos direkt darunter liegt und dadurch Parkplätze wegfallen. Auch der Bach im Osten wird aufgewertet: insgesamt ist «viel Grün» vorgesehen.

«Viele grosse Projekte sind auf gutem Weg», fasste Gemeindepräsident Hiller zusammen und lobte die Nachbarschaft: Stelzen, Beugen und Markthalle seien «nicht gross angegriffen» worden. Das spreche aber auch für die jeweilige Bauherrschaft und die planenden Architekten.

/ka

## Kantonsratswahlen 2023

### Hauseigentümer wählen Hauseigentümer 2 x auf jede Liste

Die beiden Sektionen Küsnacht und Pfannenstiel unterstützen folgende Kandidierende:



#### Sarah Fuchs

Mitglied HEV Pfannenstiel / Leiterin Politik Swissmem / Master of Public Policy / B.A. HSG

Meilen, geb. 1987 neu, FDP



#### Pia Guggenbühl

Vorstandsmitglied HEV Küsnacht und Umgebung / Politikwissenschaftlerin MA UZH / Gemeinderätin (Vorsteherin Gesellschaft) / Leiterin Public Affairs und Kommunikation / Geschäftsleitungsmitglied scienceindustries

Küsnacht, geb. 1978 neu, FDP



#### Dr. Nina Fehr Düsel

Mitglied Hauseigentümergebiet / Mitglied der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS) und Mitglied der Parlamentariergruppe «Wohn- und Grundeigentum» (W&G) / Dr. iur., Unternehmensjuristin

Küsnacht, geb. 1980 bisher, SVP



#### Tumasch Mischol

dipl. Gemeindeschreiber / Fachmann Öffentliches Planungs- und Bauwesen / ehemals Mitglied Bezirksrat Meilen und Kantonsrat / Mitglied HEV Pfannenstiel

Hombrechtikon, geb. 1975 neu, SVP



#### André Hartmann

Mitglied Hauseigentümergebiet / M.A. HSG / Geschäftsführer / Gemeinderat

Zumikon, geb. 1985 neu, SVP



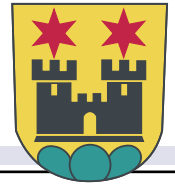
#### Willy Bischofberger

Mitglied Hauseigentümergebiet / dipl. Ing. ETH, MBA INSEAD / Präsident Freie Kath. Schulen Zürich (FKSZ) / Unternehmer

Küsnacht, geb. 1965 neu, Die Mitte

Weiter empfehlen wir:

- SVP, Liste 1 ■ Marion Matter, Raphael Bürgi, Dubi Sinovic
- FDP, Liste 3 ■ Jürg Honegger, Urs Christian Eugster
- Die Mitte, Liste 6 ■ Maurizio Denaro, Andrea Kuhn-Senn, Lukas Fischer



## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Herr Rudolf Wiederkehr**, Schönacherstrasse 2, 8706 Meilen:  
Erstellung Kiesplatz Eichholzweg und Kiesstreifen entlang Schönacherstrasse (bereits erstellt) auf Grundstück Kat.-Nr. 10730, Schönacherstrasse/Eichholzweg, 8706 Meilen, R

Bauherrschaft: **Kunz/Kunz Einfache Gesellschaft c/o Frau Marianne Kunz**, Bergstrasse 127, 8707 Uetikon am See.  
Projektverfasser: architektur caflisch gmbh, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen:  
Umbau Einfamilienhaus (UG, EG, Parkierung, Strassenmauer) und Umgebungsgestaltung bei Vers.-Nr. 1422, Vers.-Nr. 1422, Kat.-Nr. 6535, Seestrasse 510, 8706 Meilen, W 1.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



## Dauernde Verkehrsordnung. Kirchgasse (bestehend), Marktgasse und Hüniweg

### Verkehrsordnung:

Auf Antrag der Gemeinde Meilen hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsordnung verfügt:

Meilen, Kirchgasse (bestehend), Marktgasse und Hüniweg:  
Die genannten Strassen werden als Begegnungszone signalisiert. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h, die Fussgänger haben den Vortritt und das Parkieren von Fahrzeugen ist nur an den gekennzeichneten Stellen erlaubt.

### Hinweis:

Diese Verkehrsordnung steht unter dem Vorbehalt, dass die unterstützenden baulichen Massnahmen gemäss den Planunterlagen (öffentliche Auflage nach Strassengesetz §16 und §17 vom 16. April 2021) umgesetzt werden.

### Verfügende Stelle:

Kantonspolizei Zürich – Verkehrstechnische Abteilung

### Rechtliche Hinweise:

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Kontaktstelle Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

### Ergänzende rechtliche Hinweise:

Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Frist: 30 Tage

### Kontaktstelle:

Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich

Gemeindeverwaltung Meilen



## Dauernde Verkehrsordnung. Tempo-30-Zone Dorfstrasse – Bahnhofstrasse – Rosengartenstrasse

### Verkehrsordnung:

Auf Antrag der Gemeinde Meilen hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsordnung verfügt:

Dorfstrasse / Bahnhofstrasse / Rosengartenstrasse:

Auf der Dorfstrasse, Höhe Kirchgasse bis Höhe Hausnummer 154 sowie die angrenzenden Strassen Bahnhofstrasse (Abschnitt Dorfstrasse bis Hausnummer 34) und Rosengartenstrasse wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge auf 30 km/h festgelegt und als Zone signalisiert.

### Hinweis:

Diese Verkehrsordnung steht unter dem Vorbehalt, dass die unterstützenden baulichen Massnahmen gemäss den Planunterlagen (Gemeindeversammlungsbeschluss vom 13. Juni 2022) umgesetzt werden.

### Verfügende Stelle:

Kantonspolizei Zürich – Verkehrstechnische Abteilung

### Rechtliche Hinweise:

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Kontaktstelle Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

### Ergänzende rechtliche Hinweise:

Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Frist: 30 Tage

### Kontaktstelle:

Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich

Gemeindeverwaltung Meilen




Gewomag

GEMEINNÜTZIGE WOHNBAU MEILEN AG GEWOMAG

## Bebauung Areal Stelzen Bruechstrasse/Stelzenstrasse 8706 Meilen

Ausschreibung – Publikationsdatum Simap: 19.8.2022

Baukostenplannummer (BKP) / Bauausschreibung:  
BKP 221.1 Fenster aus Holz/Metall  
Projekt 249771, Meldungs-Nr. 1307129 | 2012 Bebauung Stelzen

Die Ausschreibungsunterlagen können auf SIMAP heruntergeladen werden.

Eingabetermin: 8.2.2023, Uhrzeit: 12.00 Uhr

*Gott schenkt uns Erinnerungen,  
damit wir Rosen im Winter haben.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwiegermutter

## Rosmarie Akeret Baumgartner

2. März 1934 – 29. Dezember 2022

Nach einem langen und bewegten Leben durfte sie ruhig einschlafen. Wir sind dankbar für ihre fürsorgliche Liebe und die vielen Erinnerungen.

In Liebe  
Deine Kinder  
Oskar, Susanna, Walter und Heidi  
mit Familien

Auf Wunsch von Rosmarie fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte der Cystische Fibrose Schweiz, Bern, IBAN CH10 0900 0000 3000 7800 2, Vermerk: «Rosmarie Akeret»

Traueradresse: Oskar Akeret, Feldhofstrasse 2, 8708 Männerdorf

## 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgütliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69  
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



## Leserbrief



### Appell an alle Hundehalter

Ich bin Hundehalter aus Leidenschaft und vollster Überzeugung. Ich bin der Meinung, Haustiere bereiten uns – ähnlich wie Kinder – enorm viel Freude mit ihrer meist unbekümmerten und positiven Ausstrahlung. «Hundehalter sein» bedeutet aber auch, Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung gegenüber dem Hund und Verantwortung gegenüber meinen Mitmenschen in Bezug auf das Handeln meines Hundes.

Bei meinen täglichen Spaziergängen häuft sich der Eindruck, dass vermehrt Hundekot nicht ordnungsgemäss eingesammelt wird. Das ist schade, denn es fördert den Unmut innerhalb unserer wunderbaren Gemeinschaft und treibt einen unnötigen und vermeidbaren Keil zwischen «Hundebesitzer» und «Nicht-Hundebesitzer».

Als Besitzer eines Vierbeiners möchte ich hier eine Lanze für diejenigen Hundehalter brechen, die dafür sorgen, dass Meilens Strassen, Wiesen und Felder frei von Hundekot sind. Ein Appell richtet sich an die wenigen Hundehalter, die aus mir unerklärlichen Gründen ihren Pflichten in Bezug auf das Entfernen von Hundekot nicht konsequent nachgehen: Bitte lasst uns die uns entgegengebrachte Kulanz nicht (über)strapazieren. Räumt hinter euren Hunden auf. Habt immer ein wachsames Auge auf eure Vierbeiner und entsorgt stinkende Tretminen in den reichlich vorhandenen Robidogs. Weder Wetterbedingungen noch Sichtverhältnisse dürfen einen Grund liefern, sich dieser Verantwortung zu entziehen. Lasst uns gemeinsam Meilen sauber halten!

Sven Reuter, Meilen

# Neustart des Generationenwechsels

## Freistellung der Geschäftsführung



**Der Stiftungsrat der Stiftung Stöckenweid hat noch vor Ende Dezember 2022 die Geschäftsführerin und ihre Stellvertreterin freigestellt. Während die Geschäftsführerin Ende November 2022 ihre Kündigung einreichte, wurde ihrer Stellvertreterin vom Stiftungsrat gekündigt. Wie ist es dazu gekommen?**

Im Herbst 2021 begann der Generationenwechsel in der Geschäftsführung der Stiftung. Auf Empfehlung des bisherigen Geschäftsführers, der seiner Pensionierung entgegenseh, wurde die inzwischen zurückgetretene Geschäftsführerin als Co-Geschäftsführerin eingestellt. Dies, obschon sie über keinerlei Führungserfahrung verfügte. Im Stiftungsrat hoffte man, dass sie sich diese fehlende Kompetenz innerhalb nützlicher Frist aneignen würde. Sie war in der Stiftung bereits bekannt als externe Vertrauensstelle. In dieser Funktion leistete sie gute Arbeit.

**Aus Freundschaft wurde Feindschaft**

Es dauerte nicht lange, bis sich aus der tiefen Freundschaft der beiden eine erbitterte Feindschaft entwickelte, die grosse Unruhe und Unsicherheit unter den Fachmitarbeitenden auslöste. Dazu kam, dass der Stiftungsrat den bisherigen Ge-

schäftsführer Anfang 2022 krankheitshalber freistellen musste. Die von beiden aufgebaute Neuorganisation machte der neuen Geschäftsführerin ohne Führungserfahrung ihre Aufgabe zusätzlich fast unlösbar. Im Laufe des Jahres mit der neuen Geschäftsführung und ihrer Stellvertreterin entstand eine immer grössere Unruhe und Unzufriedenheit unter den Fachmitarbeitenden. Einige kündigten ihre Stelle, anderen wurde von der Geschäftsführung gekündigt.

**Konfessionell und politisch neutrale Ausrichtung**

Ein anderer Umstand, der nicht gerade zur Beruhigung der Lage führte, war die geplante Neuausrichtung der Stöckenweid. Sie war vor 30 Jahren aus dem Heilpädagogischen Verein Küsnacht entstanden, einem anthroposophischen Verein. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Stöckenweid immer mehr zu einer weltoffenen Institution, welche sich aber offiziell noch an der Weltanschauung von Rudolf Steiner orientierte. Bei der Loslösung vom Verein 2005 wurde die anthroposophische Ausrichtung ohne weiteres Hinterfragen in die Gründungsurkunde der neu gegründeten Stiftung übernommen. Inzwischen ist man im Stiftungsrat der Meinung, dass die Zukunft der Stiftung in einer weltoffenen, konfessionell und politisch neutralen Form liegt. Also nicht mehr einer einzigen Weltanschauung folgend, sondern offen für alle guten Ideen und Gedanken. Am Zweck der Stiftung, die Beglei-

tung und Betreuung von Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigung, wird weder gerüttelt, noch wird dieser in Frage gestellt. Inzwischen konnte das genügend kommuniziert werden, und die allermeisten können mit dieser offenen Ausrichtung gut leben, denn auch die unbestritten guten Qualitäten der Anthroposophie haben ihren Platz.

**Neuer Geschäftsführer ad interim**

Mit der Freistellung der Geschäftsführerin und ihrer Stellvertreterin erhält die Stöckenweid nun die Möglichkeit, den Generationenwechsel neu zu starten. Auf Mitte Januar konnte der Stiftungsrat eine sehr erfahrene Persönlichkeit, die über 20 Jahre lang eine etwas grössere und mindestens so komplexe Institution wie die Stöckenweid erfolgreich geführt hat, als Geschäftsführer ad interim einstellen. Bis Ende Januar wird er zusammen mit dem Stiftungsratspräsidenten den Betrieb leiten, ab 1. Februar dann alleine. Die Lage hat sich inzwischen weitgehend beruhigt, und die neue Geschäftsführung kann sich auf ein hervorragendes Team stützen. Für die Suche einer Nachfolge hat die Stiftung nun Zeit. Einer für Institutionen für Menschen mit einer Beeinträchtigung spezialisierten Kaderselektion wurde das Mandat dafür erteilt. Der Stiftungsrat sieht der Zukunft nun zuversichtlich entgegen.

/Stiftung Stöckenweid,  
Kuno Müller-Mathys,  
Präsident des Stiftungsrats

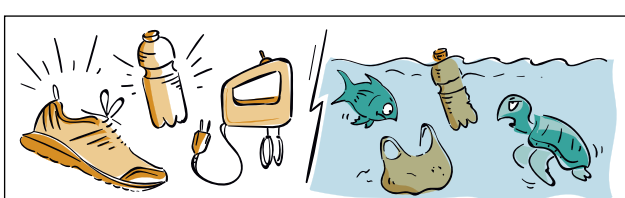
## Neulich in Meilen



### Auf ein Neues!

Neulich sass ich an der Bar und trank ein Bier. Mein erstes im neuen Jahr. «Auf ein Neues!», sagte ich und hob das Glas in Richtung Roger, der neben mir sass. «Möge es ein besseres werden!», fügte ich an, als unsere Gläser zusammenstossen. «Es kann ja nur besser werden», meinte Roger. «Das haben wir letztes Jahr und vor zwei Jahren auch gesagt, als Corona uns im Griff hatte», wandte ich ein. «Stimmt», lenkte Roger ein. «Wirklich besser geworden ist es nicht. Hoffen wir, dass die elenden Zeiten bald ein Ende haben!» Darauf tranken wir einen grossen Schluck. «Warst du am Neujahrsapéro?», fragte ich. «Natürlich», antwortete Roger. «Dich habe ich aber nicht gesehen.» – «Nun es waren so viele da. Der Gemeindepräsident hielt eine gute Ansprache. Es sagte nicht viel Neues. Aber es nannte beim Namen, was uns im Blick auf den Krieg in der Ukraine beschäftigt. Das tat gut.» Wir nahmen einen Schluck. «Der Neujahrsapéro war ein guter Anlass», sagte Roger. «Ich habe viele gute Bekannte gesehen.» So war es mir auch ergangen. «Nicht wahr? Ich konnte in ungezwungener Atmosphäre mit Meilemern anstossen und einige Worte wechseln. Die Stimmung war heiter, der Sekt hervorragend.» – «Ich glaube, es gab zum ersten Mal Sekt.» – «Ich konnte mit so viel netten Menschen anstossen, dass ich das Auto stehen liess und zu Fuss nach Hause ging.» – «Ja, es war ein guter Anlass», sagte Roger verträumt und fuhr schliesslich fort: «Das ist doch auch eine Frucht des vergangenen Jahres.» – «Was meinst du?» – «Na, all die schönen Begegnungen! Wir haben beim Apéro Menschen gerne wiedergesehen, weil wir mit ihnen im vergangenen Jahr etwas Schönes erlebt haben.» Dem konnte ich nur zustimmen. «Du hast recht. Das vergangene Jahr hat auch viele bleibende Momente mit sich gebracht, die man gerne hat aufleben lassen.» – «Ohne das Elend des Ukrainekrieges kleinreden zu wollen, war das vergangene Jahr auch ein gutes Jahr.» – «Wie recht du hast! Darauf trinken wir noch eins!» Und als Jimmy uns ein neues Bier hingestellt hatte, stiessen wir an: «Auf ein Neues!» Bald danach zahlte ich und sagte zu Jimmy, der wie im alten Jahr hinter der Theke stand und gut für seine Gäste sorgte: «Dann bis nächste Woche!» – «Bis in einer Woche!», antwortete er. Ich verliess die Bar, gespannt darauf, welche schönen Begegnungen das neue Jahr mit sich bringen wird.

/Beni Bruchstück



### Plastik: Segen und Fluch...

Do, 19. Januar, 19.30-21.00 Uhr  
Leue Meilen (Chilesaal) mit Apéro

Was **Plastik** ist, wie wir ihn **nützen** und die Umwelt trotzdem **schützen** können, darüber informieren und diskutieren:



Dr. Basilius Thalmann  
Umweltchemiker



Tara Welschinger  
Unverpacktaden



Fabienne McLellan  
OceanCare

Herzlich Willkommen!



## TREBERWURSTESSEN

ab 15 Uhr mit Unterhaltung

Samstag, 14. Januar 2023,  
11 - 22 Uhr  
im beheizten Zelt vor dem Löwen Meilen  
| Wurst - Kabissalat - Brötchen - | Glas Meilemer Marc - CHF 26.-

Reservation im Restaurant, telefonisch oder per Mail.  
Auf Ihren Besuch freut sich das Löwen-Team.

seestrasse 595  
fon 043-844 10 50  
www.loewen-meilen.ch  
info@loewen-meilen.ch

l ö w e n  
m e i l e n

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram  
/meileneranzeiger



[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

Online 24h geöffnet für Sie  
über 5000 Produkte  
bestellen, liefern oder installieren lassen!

8706 Meilen  
T 044 923 53 63  
www.vonarxmedia.ch

**euronics**  
von Arx Media AG

**ROTHAUS**  
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
www.rothaus-apotheke.ch

## Ratgeber

### Früher Start der Pollensaison

**Früh wie kaum je zuvor: Bei den warmen Temperaturen blüht schon der Hasel, und vielerorts fliegen erste Haselpollen durch die Luft. Beim vermeintlichen Schnupfen kann es sich also auch um eine Pollenallergie handeln. Heuschnupfengeplagte sollten rechtzeitig Medikamente einnehmen.**

Der Winter macht auf Frühling – und so sind auch schon die Haselkätzchen erwacht: Schon am 28. Dezember des letzten Jahres wurden die ersten Haselpollen vor allem auf der Alpennordseite registriert, was bisher nördlich der Alpen zum Jahreswechsel nur ganz selten vorkam, wie Regula Gehrig, Biometeorologin von MeteoSchweiz bestätigt: «Spätestens am 2. Januar verzeichneten die meisten Messstationen von MeteoSchweiz im Flachland bereits mässige Belastungswerte.»

Der Hasel blüht heuer somit rund 20 bis 30 Tage früher als im Mittel der 30-jährigen Periode 1991 bis 2020. Dies wird auch von den Pollenallergikerinnen und Pollenallergikern bemerkt, wie Roxane Guillod, Expertin bei aha! Allergiezentrum Schweiz festhält. Entsprechende Meldungen gingen bereits ein: «Was für ein Schnupfen gehalten wird, kann derzeit auch Heuschnupfen sein!»

#### Die Pollen fliegen weiter

Nach einer warmen zweiten Dezemberhälfte erreichte uns am 30. Dezember gemäss MeteoSchweiz aus Westen eine Warmfront. Und auch danach wurde milde Subtropenluft herangeführt, was uns den wärmsten Silvestertag auf der Alpennordseite bescherte, wie Meteo Schweiz auf seinem Blog schreibt. Und der Pollenflug geht weiter, denn um zu blühen, reicht dem Hasel etwas Sonne und Temperaturen über fünf Grad Celsius. Es sind Wettervoraussetzungen, die in diesen Tagen in vielen Gebieten der Schweiz immer wieder erreicht werden.

#### Medikamente einnehmen

Grundsätzlich gilt: Wer auf Pollen reagiert, sollte den Kontakt dazu möglichst vermeiden und seine vom Arzt oder von der Ärztin verschriebenen Medikamente griffbereit haben. Meist handelt es sich um Antihistaminika.

/aha! Allergiezentrum Schweiz

**Restaurant Alpenblick**  
Toggwil 5, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 04 02

**METZGETE**  
Vom 13./14./15. Januar  
bis  
10./11./12. Februar 2023

jeweils Freitag  
ab 12.00 Uhr  
Samstag und Sonntag

Auf Ihren Besuch freut sich  
Th. Tritten und Team

## Eine inspirierende Persönlichkeit

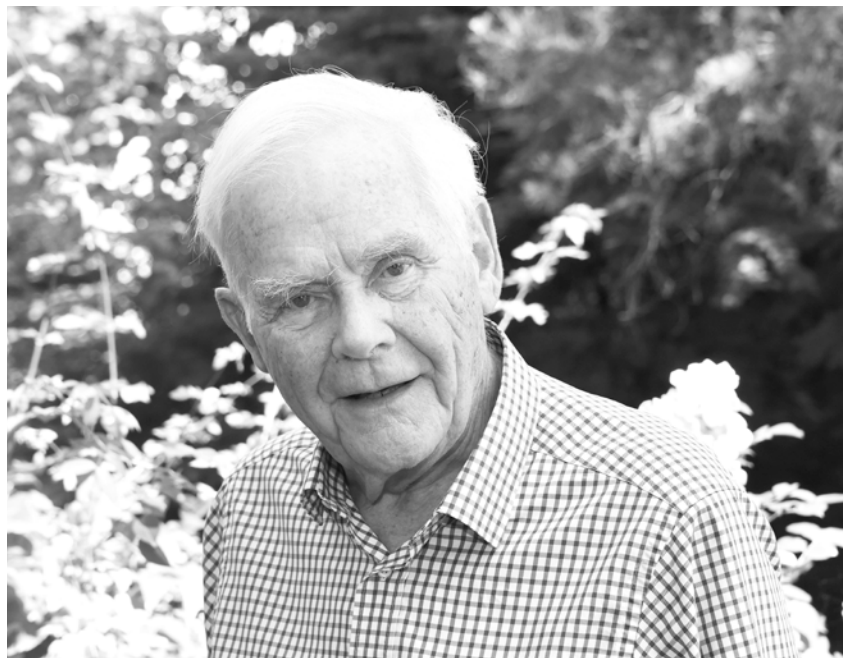
### Zum Abschied von Hugo Bohny

Kurz vor Weihnachten, am 21. Dezember 2022, nahm eine grosse Trauergemeinde in Meilen Abschied von Hugo Bohny. Bis ins hohe Alter war Hugo vielseitig interessiert und beteiligte sich am gesellschaftlichen Leben.

1971 nahm der Stadtzürcher mit seiner Frau Veronika und zwei Töchtern Wohnsitz «im Plätzli» in Feldmeilen, für den begnadeten Segler – schon als 15-Jähriger begann er zu segeln – der ideale Wohnort. Er war Mitglied im Zürcher Yacht Club, bestritt Regatten, segelte in Schweden, in der Karibik, in Fernost, im Atlantik und im Mittelmeer. Sein grosses Hobby pflegte er bis vor wenigen Jahren.

Nach seiner Matura 1947 und Abschluss der Rekrutenschule studierte Hugo Bohny politische Wissenschaften und Ökonomie in Bristol, Genf und Paris, wo er diplomierte. Anschliessend folgten Praktika bei der Citybank in New York, bei der Nationalbank in Zürich und der UBS in Genf. Mitte 1962 trat er in die Guyerzeller Bank ein, wo er 1977 bis 1988 als Generaldirektor und von 1989 bis 1998 als Präsident des Verwaltungsrates wirkte.

Hugo Bohny war politisch nicht nur interessiert, sondern auch engagiert. Als Mitglied der FDP Meilen stellte er sich von 1978 bis 1982 für die Schulpflege zur Verfügung. Er war Mitglied der Ortsplanungskommission und einer Kommission zur Vervollständigung der Gemeindefunktionen. Die Lebensqualität in der Gemeinde war ihm ein echtes Anliegen. So regte er zusammen mit Ingenieuren, Architekten und weiteren Interessierten an, die Untertunnelung der Seestrasse ab Fähre mit einer Machbarkeitsstudie zu evaluieren. Leider fand die Projektidee keine Gnade vor dem Souverän. Die verkehrsfreie Zone am See blieb eine Vision, und der Tunnel



Hugo Bohny pflegte bis zuletzt Kontakte mit vielen Meilemerinnen und Meilemern.

Foto: MAZ Archiv

ging als «Bohny-Loch» in die Geschichte ein.

Von 1987 bis 1991 übernahm er das Präsidium der FDP. Während seiner Präsidentschaft liess er erstmals ein Leitbild ausarbeiten. Dem samstäglichen FDP-Stamm im Löwen, den er seinerzeit mitbegründet hatte, blieb er treu bis vier Wochen vor seinem Tod.

Dem Trauerspiel um die Renovation oder einen Neubau des gemeindeeigenen Restaurants Pfannenstiel machte eine Gruppe um Hugo Bohny 1983 durch die Gründung des Vereins Pfannenstiel ein Ende. Dieser Verein bereitete den Umbau vor und privatisierte den «Pfannenstiel» in eine AG, deren Vorsitz Hugo bis 2003 innehatte. – Der grosse Erfolg des «Pfannenstiels» blieb nicht verborgen. Jürg Wille sel. konnte 1998 den Präsidenten der Restaurant Pfannenstiel AG von der Notwendigkeit der Privatisierung des Gasthofs zum Löwen Meilen überzeugen. Hugo bot Hand, nach bewährtem

Muster auch diese, allerdings zehnmal grössere, Aufgabe anzupacken. Hugos Erfahrungen aus der Privatwirtschaft hat er uneigennützig der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Zusammen mit seinem bewährten Team hat er seine Ziele erreicht. Unter seiner souveränen Leitung sind bleibende Werke entstanden.

Hugo Bohny, ein Sonntagskind, wie er gelegentlich betonte, ein durch und durch liberaler Geist, ein lösungsorientierter Mensch mit Souveränität und Weitblick und einem unerschütterlichen Optimismus war eine inspirierende Persönlichkeit. Bis zuletzt pflegte er Kontakte mit allen Altersgruppen.

Am Sonntag, 4. Dezember, ist er zuhause im «Plätzli» im 94. Altersjahr für immer eingeschlafen. In der Erinnerung vieler Meilemer wird er jedoch noch lange weiterleben.

/Für die FDP Meilen  
Helen Gucker

## Entscheidungen



**Entscheiden ist im Leben das Wichtigste, Schwierigste und Verantwortungsvollste. Praxisnahe Anregungen gibt es im Stamm 56+ von Prof. Dr. Rudolf Steiger.**

Von früher Kindheit an bis ins hohe Alter hat jede und jeder von uns täglich mehr oder weniger folgenschwere Entscheide zu fällen. Besonders bedeutungsvoll sind jene Entscheide, die unser eigenes Leben oder dasjenige uns nahestehender Menschen nachhaltig beeinflussen.

In jungen Jahren geht es oft um Entscheide im Hinblick auf Freundschaften, Ausbildung und Auslandsaufenthalte; später allenfalls um Partnerschaft, Arbeitsstelle, Familiengründung usw.

Auch im fortgeschrittenen Alter stehen wir immer wieder vor Entscheide, sei es im Hinblick auf einen Eintritt in ein Altersheim, eine Patientenverfügung oder eben doch noch einmal eine grosse Reise...

Viele von uns haben erfahren, dass Entscheide Freude, Genugtuung und Glück bereiten können, manchmal aber auch Ärger, Frustration und Trauer. Der Referent wird anhand vieler praktischer Beispiele folgende Aspekte beleuchten und Fragen dieser Art beantworten: Wie oft und

worüber entscheiden wir täglich? Wie beurteilen wir Entscheidungsvarianten? Was ist beim Entscheiden besonders wichtig? Wo lauern beim Entscheiden Risiken und Gefahren? Wann entscheiden wir eher intuitiv und wann eher rational? Wer von uns ist eigentlich wofür und wem gegenüber verantwortlich?

Die Anmeldung für diesen Stamm erfolgt vorzugsweise online über <https://sfs-meilen.ch/anmelden/stamm/> oder per Telefon 044 508 54 08.

**SFS Stamm 56+, Donnerstag, 19. Januar, 14.35 Uhr, Foyer des Gasthofs Löwen, Meilen.**

/emu

## Training der geistigen Fitness

**PRO SENECTUTE**

Ortsvertretung Meilen

**Wie auch immer wir das Lösen von Denkaufgaben nennen: wichtig ist nicht die Lösung an sich, sondern das Hirn aktiv zu halten und Lösungswege zu finden.**

Ab Februar können Sie dank Gedächtnistraining, Denksport oder Hirnjogging wieder auf abwechslungsreiche und unterhaltsame Art das Kurz- und Langzeitgedächtnis trainieren. In anregender Gemeinschaft und mit viel Spass! So lernen wir am effizientesten.

Die Trainings finden statt am 7. und 21. Februar, 7. und 21. März, jeweils 13.45 bis 15.45 Uhr im Ortsmuseum Meilen. Die Kosten betragen 90 Franken für alle vier Doppelkationen.

Informationen und Anmeldung bei Verena Windisch, Tel. 044 923 73 46, [verena.windisch@bluewin.ch](mailto:verena.windisch@bluewin.ch).

/vewi

### Mario Fehr bleibt Mario Fehr.



**Unser Regierungsrat für Sicherheit, Soziales und Sport.**

Überparteiliches Komitee Mario Fehr wieder in den Regierungsrat, im Walder 33, 8702 Zollikon  
[www.mariofehr.ch](http://www.mariofehr.ch)

**Sennhauser AG**  
Stolz auf Holz

**SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART**

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · [www.sennhauserag.ch](http://www.sennhauserag.ch)

### Universal Reinigung

**für allgemeinen Reinigungsdienst**

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

**Mit Abgabegarantie**

**Tel. 044 923 53 03**  
[www.universal-reinigung.ch](http://www.universal-reinigung.ch)

Inserate telefonisch aufgeben 044 923 88 33

# Plastik: Segen und Fluch

Podiumsdiskussion über ein modernes Dilemma



Wie wunderbar und abenteuerlich muss das gewesen sein, als Plastik nach 1950 so richtig Fahrt aufgenommen hat! Der Werkstoff eroberte die Welt.

Plastik ist beständig, biegsam, einfach herzustellen und in allen möglichen Farben und Formen erhältlich. Schuhsohlen, Küchenmixer, Fernseher, Kabel und Kleider – Plastik machte alles schöner, praktischer und langlebiger.

Wenn diese Plastikprodukte dann allerdings nicht mehr gebraucht werden, entstehen aus den vermeintlich ausschliesslich positiven Eigenschaften grosse Probleme: Der Plastik zerbröselt und lässt sich als Mikroplastik auf Felder nieder oder verschmutzt die Meere. Zudem wird Plastik aus dem begrenzten Rohstoff Erdöl gewonnen und setzt bei der Verbrennung CO<sub>2</sub> frei.

Wir sind da in einem Dilemma! Wie können wir Plastik nutzen und die Umwelt trotzdem schützen? Darüber wird an diesem Abend informiert und diskutiert.

Basilus Thalmann, Umweltchemie-Experte der ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte Wissen-



Plastik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Foto: zvg

schaften), erklärt in einfachen Worten, was Plastik chemisch ist, was ihn zum Helden und was ihn zum Problem macht.

Tara Welschinger betreibt den Unverpacktladen «Foifi» in Zürich und verrät, wie sie es geschafft hat, den Plastikabfall in ihrem Haushalt auf nahezu Null zu reduzieren.

Der Grossteil des Plastikabfalls landet im Meer, und daran ist die vorbildliche Schweiz nicht unbeteiligt. Was die internationale Gemeinschaft macht, damit die Meere nicht zur Plastik-Müllhalde verkommen,

berichtet Ocean-Care-Geschäftsführerin Fabienne McLellan.

Lassen Sie sich inspirieren, bilden Sie sich weiter, stellen Sie Fragen! Beim Apéro mit Kürbissuppe und Rüeblilachs darf weiter über das spannende Thema debattiert werden. Die Veranstalter freuen sich auf ein neugieriges Publikum.

**Podiumsdiskussion über den Werkstoff Plastik. Donnerstag, 19. Januar, 19.30 Uhr, Chilesaal des Löwen Meilen.**

/Grüne Meilen

# Meisterwerke für Streichquartett

Quatuor Sine Nomine in Meilen

Für das «Winterkonzert» der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» am Sonntag, 15. Januar konnte die engagierte Leiterin Annette Bartholdy das Quatuor Sine Nomine gewinnen, eines der besten, international bekannten Schweizer Streichquartette.

Grosse musikalische Intensität und technische Perfektion zeichnen das Quartett aus, das mit unzähligen Preisen und Auszeichnungen geehrt worden ist.

Auf dem Programm stehen zwei Meisterwerke der Streichquartett-

literatur, gewählt vom Quatuor Sine Nomine: Dimitri Schostakowitschs Quartett Nr. 3 in A-Dur und Antonin Dvoraks Quartett op. 106 in G-Dur. Sie gehören zu den Lieblingswerken des Quartetts und werden eine Interpretation auf höchstem künstlerischem Niveau erfahren.

Das Konzert findet statt am Sonntag, 15. Januar um 17 Uhr in der reformierten Kirche am See in Meilen. Es dauert rund eine Stunde, der Eintritt ist frei (Kollekte).

/aba



Das renommierte Quatuor Sine Nomine.

Foto: Pierre-Antoine Grisonistrates

Publireportage

# Sarah Fuchs will für die FDP in den Kantonsrat

Einen FDP-Sitz in Meilen halten

Am 12. Februar finden die Kantonsratswahlen statt. Die Meilemerin und FDP-Fraktionspräsidentin Beatrix Frey-Eigenmann tritt nicht mehr an. Nach zwölf Jahren zieht sich aus der kantonalen Politik zurück. Beatrix Frey-Eigenmann wünscht sich, dass ein Sitz der FDP weiterhin in Meilen bleibt. «Ich bin überzeugt, dass Sarah Fuchs für ein Kantonsratsamt bestens geeignet ist. Ich würde mich freuen, wenn sie meine Nachfolge im Kantonsrat antreten kann.»

Sarah Fuchs, 1987, ist Leiterin Politik bei Swissmem, dem Verband der Schweizer Tech-Industrie. In ihrem Job sucht sie innovative Lösungen für die Herausforderungen der Schweizer Wirtschaft. Sie studierte Internationale Beziehungen an der Universität St. Gallen HSG und im Ausland. Darum weiss sie, welchen politischen Rahmen es braucht, damit der Kanton Zürich und der Bezirk Meilen ein gesuchter Wohn- und Arbeitsort bleiben.

## Einsatz für Meilen

Sarah Fuchs lebt mit ihrem Mann und Sohn in Feldmeilen. Sie arbeitet im Vorstand der Ortspartei FDP Meilen mit. So unterstützte sie die Kandidierenden der FDP in den Behördenwahlen vom letzten Mai mit kommunikativem Rat und Tat. Gemeindepräsident Christoph Hiller freut sich über Sarah Fuchs' Kandidatur, «Sarah ist eine proaktive und engagierte Persönlichkeit. Ich schätze ihren Einsatz für die FDP Meilen und andere Vereine sehr. Sie trägt damit zu einem attraktiven Dorfleben bei.»

## Mit gutem Beispiel voran

Mit ihrer politischen Arbeit will Sarah Fuchs Antrieb für andere sein, sich



Im Technopark entsteht die Zukunft. Sarah Fuchs setzt sich für eine starke und innovative Wirtschaft im Kanton Zürich ein.

Foto: zvg

ebenfalls für die Gesellschaft zu engagieren. Sie betont, «Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres Landes – sei es in einem Verein, im Sportclub oder der freiwilligen Feuerwehr.» Als junge, berufstätige Mutter weiss sie, was Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Amt bedeutet. Darum macht sie sich für einen modernen Kanton Zürich stark.

## Den Kanton für die Zukunft wappnen

Das zeigt sich in ihren politischen Anliegen. «Der Standort Zürich soll für

die Herausforderungen der Zukunft bereit sein», erläutert Sarah Fuchs ihre Vision. Er solle die erste Wahl für seine Einwohnerinnen und Einwohner und seine Unternehmen bleiben.

Deshalb will sich Sarah Fuchs im Kantonsrat dafür einsetzen, dass der Kanton Zürich in vier Jahren besser dastehe: «**moderner, effizienter und umweltfreundlicher.**»

Sarah Fuchs tritt auf dem dritten Platz der Liste 3 (FDP) zur Wahl an. Sie dankt allen Meilemerinnen und Meilemern für ihre doppelte Stimme.



Die Meilemer FDP-Persönlichkeiten Fraktionspräsidentin Beatrix Frey-Eigenmann und Gemeindepräsident Christoph Hiller unterstützen Sarah Fuchs.

Foto: MAZ

# 30 Jahre Atelier Theater Meilen

Ein Chanson-Abend zum Auftakt



Wer kennt es noch nicht, das idyllische Kleintheater in Feldmeilen? Seit 30 Jahren entstehen auf den Brettern der Heubühne unter der Intendanz von Annegret Trachsel Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater sowie Konzerte.

Längst kein Geheimtipp mehr, strahlt das Atelier Theater Meilen (ATM) als Kulturzentrum weit über die regionalen Grenzen hinaus. Sein 30-jähriges Bestehen wird nun mit verschiedenen Veranstaltungen das ganze Jahr 2023 hindurch gefeiert.

Den Auftakt macht das Duo Horizons, bestehend aus der Herrliburger Sängerin Annina Gieré und dem Akkordeonisten Mario Strebel, am 29. Januar und 1. Februar mit einem französischen Chanson-Abend aus dem Paris der 1950er-Jahre. Die legendären und zeitlosen Lieder von Piaf, Brel, Ferré oder Barbara begeistern bis heute das Publikum. Unmittelbar und authentisch versetzen die jungen Künstler das Publikum mit ausdrucksstarker Stimme und den Klängen des wandelbaren Akkordeons sowie mit ungezwungenen Moderationen in die bewegte Welt des Chanson.

Lassen Sie sich diesen Abend nicht



Annina Gieré und Mario Strebel laden zum Chanson-Abend.

Foto: zvg

entgehen: Allons-y, mesdames et messieurs!

Reservierungen: [www.ateliertheater-meilen.ch](http://www.ateliertheater-meilen.ch) oder bei der Papeterie im Dorf, Herrliberg, Telefon 044 915

25 66 (Dienstag bis Samstag 9.00–12.00 Uhr). Ticket 35 Franken, 25 Franken für ATM-Mitglieder und Studierende.

/cgi

## Programm Jubiläumsjahr

### Französischer Chanson-Abend

29.1 und 1.2., mit Musik von Piaf, Brel, Ferré, Kosma und Barbara.  
Duo Horizons: Annina Gieré und Mario Strebel.

### Die Adern des Blauwals sind so gross, dass wir darin schwimmen könnten

1.4 und 2.4. Das Riot-Musical. Musik und Texte von und mit Ronald Schwandt, Aline Bucher, Nico Hartwig, Wynonna Nixel.

### Theaterkurs für Jugendliche (inkl. Aufführungen)

3.3 bis 21.5. Comic Strips (physisches Theater).  
Leitung: Carlos Becker.

### Theaterkurs für Erwachsene (inkl. Aufführungen)

4.3 bis 30.4. Menschliche Komödie (Maskentheater).  
Leitung: Carlos Becker.

### Operella – die Taschenoper

3.9 bis 16.9. Stück noch nicht bestimmt.  
Leitung: Corina Gieré und Regina Heer.

### Atelier Theater Meilen, Ensemble

27.10 bis 25.11. Stück noch nicht bestimmt.  
Regie: Udo van Ooyen.

### Atelier Theater Meilen, Heubühne

General-Wille-Strasse 169, Feldmeilen

[www.ateliertheater-meilen](http://www.ateliertheater-meilen)



## Einladung

zur ersten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2023

### Sucht im Alter: Ist das (k)ein Thema?

Herr PD Dr. med. Thomas Münzer,  
Chefarzt Geriatrische Klinik St. Gallen

Sucht ist als unkontrolliertes Verlangen nach einer Tätigkeit oder einer Substanz definiert. Die Mechanismen der Suchtentwicklung sind immer noch nicht ganz geklärt. Sicher ist allerdings: auch im Alter kann man noch süchtig werden. Es gibt gelegentlich Situationen, wo die Grenzen zwischen Genuss und Sucht fließend sind. Wenn zum «üblichen» Verhalten altersbedingt Veränderungen des Körpers und des Stoffwechsels hinzukommen, kann das Gläschen, das man sich schon immer gegönnt hat, plötzlich ein Suchtmittel werden. Manchmal beginnt eine Sucht mit medizinischen Problemen wie Schlafmangel oder Schmerzen. Werden solche Beschwerden zu lange und unkritisch behandelt, können «gut gemeint» verschriebene Medikamente in eine Sucht führen. Im Referat werden anhand der zwei häufigsten Suchtmittel Alkohol und Schlafmittel die Mechanismen vorgestellt, die zur Sucht im Alter beitragen können. Der zweite Teil zeigt Wege aus der Sucht auf.

Datum: **Donnerstag, 19. Januar 2023, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wäckerling, Festsaal, Tramstrasse 55  
8707 Uetikon am See**

Platzzahl beschränkt. Apéro im Anschluss an den Vortrag.

**Eintritt frei!**

Besuchen Sie uns auf:  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Publireportage

## SP Liste 2 bisher

# Kantonsrat Hanspeter Göldi



**Der erfahrene Gemeinde- und Kantonsrat Hanspeter Göldi ist bekannt für seinen Einsatz in den Gräben der Alltagspolitik. Er setzt sich dafür ein, dass Kanton, Bezirk und Gemeinde einander nicht aus den Augen verlieren.**

Als Sozialvorstand und Gesundheitsverantwortlicher in Meilen ist es ihm ein Anliegen, dass sich der Bezirk im Kanton Gehör verschaffen kann. Sein Augenmerk liegt neben Sozialem und Gesundheit auch auf den Bereichen Arbeit und Wohnen. Als langjähriger Berufsbildner und Vizepräsident der Hotel- und Gastro-Formation in Wädenswil setzt er sich im Forum

Berufsbildung des Bezirkes für den Nachwuchs ein. Damit die Gewerbebetriebe auch genügend Mitarbeiter rekrutieren können, braucht es gerade im Bezirk Meilen grössere Anstrengungen für genügend bezahlbaren Wohn- und Gewerberaum.

Die Selbstbestimmung von allen ist ihm ein grosses Anliegen, welches er mit der parlamentarischen Initiative für die Selbstbestimmung von Heimbewohnenden erfolgreich verfolgt. Hier ist die Überwachung der Umsetzung sehr wichtig.

**Damit er alle seine politischen Arbeiten weiter ausführen kann, braucht er Ihre Stimme.**

Für weitere Informationen: [www.hanspetergoeldi.ch](http://www.hanspetergoeldi.ch)



# Die Orgelfee bei Familie Mozart

Klangräume-Konzert für Kinder

reformierte kirche meilen 

Alljährlich kommt Orgelfee Alexa nach Meilen, um den Kindern eine musikalische Geschichte von ihren zahlreichen Zeitreisen zu erzählen. Ihre Besuche bei den Herren Vivaldi, Grieg, Saint-Saëns oder Tschai-kowski sind immer ereignis- und melodienreich.

Dieses Mal macht sie sich auf den Weg zur Familie Mozart, um Wolferl und Nannerl zu helfen, das musikalische Geburtstagsfest für ihren Vater zu retten. Mit gebrochener Hand Klavier zu spielen oder mit heiserer Stimme zu singen geht bekanntlich kaum. Darum müssen die Orgelfee und ihre Freunde aus dem Zauberwald zur Hilfe kommen. Dank der Zeitmaschine, mit ein wenig Improvisationstalent und hoffentlich mit dem freudigen Mitwirken des Publikums wird das Fest sicher gelingen.



Wolfgang Amadeus Mozart mit Schwester Nannerl und Vater Leopold. Bild: Johann Nepomuk della Croc, 1780, www.schillerinstitute.org

Alle kleinen und grossen Zuhörerinnen und Zuhörer sind zuerst auf der Orgelempore der Kirche willkommen, wo die Fee Alexa herzhaft in die Tasten greifen wird, bevor man gemeinsam die Zeitreise zur Familie Mozart unternimmt. Wolferl und Nannerl Mozart, die Orgelfee und weitere Bewohner des Zauberwaldes freuen sich schon auf zahlreichen Besuch!

**Kinderkonzert, Sonntag, 22. Januar, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Julia Shulha, Violine, Barbara Meldau, Orgel, Klavier, Cembalo und Erzählung.**

/bme

# Jahreskonzert mit 50 Musikschülern

Jazz, Rock und Klassik im Programm

 **MUSIKSCHULE PFANNENSTIEL**

Die Musikschule Pfannenstiel lädt ein zum Jahreskonzert: «Auftakt 2023» begeht den Jahresbeginn mit einem schwungvollen Musikprogramm.

Bereits zum 11. Mal veranstaltet die Musikschule Pfannenstiel das beliebte Auftakt-Konzert, um mit Jugendchor, diversen Ensembles und Solisten das neue Jahr mit viel Musik zu empfangen.

Das «Auftakt»-Konzert der Musikschule Pfannenstiel findet abwechselnd in den vier Trägergemeinden statt. Dabei heissen Musikschülerinnen und -schüler aus den Gemeinden Meilen, Uetikon a.S., Herrliberg und Egg ihr Publikum mit einer bunten Musikmischung willkommen, dieses Jahr am 15. Januar um 17 Uhr in der Aula Breiti in Herrliberg.

Mit dabei sind rund 50 Schülerinnen und Schüler aus den Instrumentalklassen Anita Bienz (Violoncello), Evgeny Ruzin (Trompete), Uschy Rutz (Blockflöte), Daniel Bron (Vio-



Am grossen Konzert mit dabei: Musikschülerinnen und -schüler mit ihren Blasinstrumenten.

Foto: Musikschule Pfannenstiel

loncello), Tzonio Kerekovski (Keyboard), Stefan Mächler (Saxophon), René Bernhardsgrütter (Gitarre), Suzanne Büeler (Klarinette) und dem Chor unter der Leitung von Ernst Buscagne (Jugendchor).

Das abwechslungsreiche Programm hält von Unterhaltungsmusik aus dem Genre der Jazz- und Rockmusik bis hin zu klassischen Werken von Franz Schubert oder Sergei Rachmaninow für jeden Geschmack einen besonderen Ohrenschaus parat.

Nach dem Konzert freut sich die Musikschule Pfannenstiel, das Publikum zu einem Neujahrs-Apéro einzuladen, um mit Fruchtsaft und Sekt auf die erfolgreichen Konzertantinnen und Konzertanten und natürlich auf ein gutes 2023 anzustossen.

**Auftakt 2023, Sonntag 15. Januar, 17.00 Uhr, Aula, Schulhaus Breiti Herrliberg. Eintritt frei, Kollekte.**

/dschm

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, haben wir Abschied genommen von

## Fritz Peter Lehmann

21. Januar 1943 – 17. Dezember 2022

Nach kurzem Aufenthalt im Spital Männedorf ist er nach langer Krankheit verstorben. In unseren Herzen und Gedanken wird er immer bei uns sein.

In Liebe und Dankbarkeit

Heike Lehmann-Sperber  
Guido u. Roxana Lehmann  
mit Octavian  
Werner Lehmann, Bruder

Die Urnenbeisetzung im Gemeinschaftsgrab Meilen erfolgt im engsten Familienkreis in aller Stille.

Und seine Seele spannte  
Ruhig ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande,  
Als flöge sie nach Haus.  
(nach Eichendorff)

Meilen, 20. Dezember 2022  
Familie Aubort  
Kirchgasse 33  
8706 Meilen

Nach einem glücklichen und reich erfüllten Leben starb heute Morgen

## Roger François Aubort

4.10.1933 – 20.12.2022

Seine Offenheit allen und allem gegenüber hat sein und unser Leben geprägt  
Wir sind traurig, dass er nun unsere Welt verlassen hat

Lucette Aubort  
Klaus Unger  
Sibylle Aubort Raderschall  
Roland Raderschall  
Chloë Raderschall  
Chiara Muntwyler und Familie  
Verwandte und Freunde in aller Welt

Wir haben von Roger am Donnerstag, 5. Januar um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen Abschied genommen  
Im Namen von Roger kann gerne eine Flüchtlingshilfe oder der Tierrettungsdienst unterstützt werden  
Die Asche wird später im engsten Familienkreis der Natur zurückgegeben

## Kantonsratswahlen 2023

### Hauseigentümer wählen Hauseigentümer 2 x auf jede Liste

Die beiden Sektionen Küsnacht und Pfannenstiel unterstützen folgende Kandidierende:



#### Corinne Hoss-Blatter

Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und Mitglied der Parlamentariergruppe «Wohn- und Grundeigentum» (W&G) / Historikerin, Unternehmerin, Erwachsenenbildnerin / 2006–2022 Schulpflegerin

Zollikon, geb. 1964  
bisher, FDP



#### Dr. Patrick Dümmler

Mitglied Hauseigentümerverband / Dr. sc. ETH Zürich und lic. oec. publ. Universität Zürich / Gemeinderat Zollikon (Vorsteher Liegenschaften) / Mitglied der Geschäftsleitung und Forschungsleiter des Think-Tanks Avenir Suisse

Zollikerberg, geb. 1973  
neu, FDP



#### Dominique Zygmont

2019–2022 Gemeinderat Stadt Zürich / Mitglied Kommission für kommunale Richtpläne und Kommission Sicherheit/Verkehr / Geschäftsleiter / M. A. HSG

Oetwil am See, geb. 1980  
neu, FDP



#### Domenik Ledergerber

Ausschuss-Mitglied der Parlamentariergruppe «Wohn- und Grundeigentum» (W&G) / Landwirt und Geschäftsführer Event- und Lebensmittelverarbeitungs-firma / Präsident SVP Kanton Zürich

Herrliberg, geb. 1987  
bisher, SVP



#### Martin Hirs

Vorstandsmitglied HEV Pfannenstiel / eidg. dipl. Immobilienreuhänder / Geschäftsführer/Inhaber Hirs Immobilien GmbH

Zollikerberg, geb. 1973  
neu, SVP



#### Marzena Kopp

Mitglied Kommission für Planung und Bau (KPB) / Mitglied Parlamentarische Gruppe Wohn- und Grundeigentum / Dr. oec. publ., Ökonomin / Coach, Gemeinderätin

Meilen, geb. 1971  
bisher, Die Mitte

Weiter empfehlen wir:

SVP, Liste 1  
FDP, Liste 3  
Die Mitte, Liste 6

■ Marion Matter, Raphael Bürgi, Dubi Sinovic  
■ Jürg Honegger, Urs Christian Eugster  
■ Maurizio Denaro, Andrea Kuhn-Senn, Lukas Fischer

# STROM IM BLUT

Passion für clevere  
Elektro- und ICT-Lösungen  
hardmeierag.ch

**HARDMEIER**  
ELEKTRO-TELECOM

# Meilener Handwerk & Gewerbe



## WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuerlegung  
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280  
8706 Meilen  
Telefon 044 923 59 81



**Mathis**  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



Schlagenhauf baut für die Zukunft: Die grossen Schriftzüge an den Fenstern am Meilemer Hauptsitz an der Seestrasse 1013 begleiten den Umbau. Foto: zvg

## Notizblock?

Werbemittel ohne Grenzen!

**FELDNERDRUCK.CH**

## SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 [www.schlagenhauf.ch](http://www.schlagenhauf.ch)

**Toller & Loher AG**  
Meilen · Uetikon am See



Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00  
mail@toller-loher.ch [www.toller-loher.ch](http://www.toller-loher.ch)

### Schlagenhauf modernisiert seinen Hauptsitz in Meilen

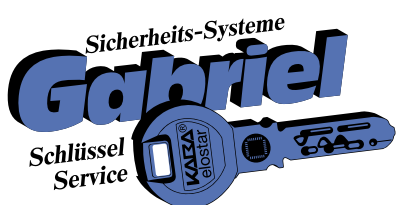
INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

# ZIMMEREI DIETHELM MEILEN

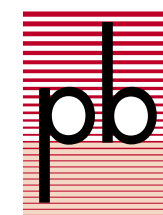
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

### Geschäftsdrucksachen? Briefbogen und Couverts für jeden Zweck!

**FELDNERDRUCK.CH**



**Gabriel Schlüsselservice GmbH**  
General-Wille-Strasse 141 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 920 10 00  
info@gabrielgmbh.ch · [www.gabrielgmbh.ch](http://www.gabrielgmbh.ch)



### Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54  
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95  
Telefax 044 923 58 45  
E-Mail [info@storenblattmann.ch](mailto:info@storenblattmann.ch)

## MeilenerAnzeiger

### Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag  
Nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon 044 923 88 33

### Räume der Lebensfreude



## AMMANN GARTENBAU

— seit 1931 —

044 923 11 77 – [ammanngartenbau.ch](http://ammanngartenbau.ch)



Planen Sie ein  
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

**l o e w e n  
m e i l e n**  
seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - [www.loewen-meilen.ch](http://www.loewen-meilen.ch)

Sie suchen: • Restaurant • Goldschmied  
• Maler • Schlosser ...

Sie finden auf:

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

## e Engeler Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten  
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier  
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung  
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach  
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22  
[info@engelerlampen.ch](mailto:info@engelerlampen.ch), [www.engelerlampen.ch](http://www.engelerlampen.ch)

**Ebner & Co GmbH**  
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für  
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50  
Fax 044 793 17 54 · [info@ebnerparkett.ch](mailto:info@ebnerparkett.ch) · [www.ebnerparkett.ch](http://www.ebnerparkett.ch)

# Die Turnhalle gehörte den Kaninchen

Kleintierschau mit letztem Auftritt der Fellnähgruppe



Alle vier Jahre sind die Züchter vom Kleintierzüchterverein Pfannenstiel an der Reihe, eine Kleintierschau zu organisieren. Das haben sie zwischen Weihnachten und Jahresende 2022 ein weiteres Mal mit grossem Einsatz getan.

Die Turnhalle der Primarschule Obermeilen wurde zum Schauplatz der Ausstellung, die Aula zur Festwirtschaft. Neben Boxen für die Präsentation der Tiere in drei Stockwerken in langer Reihe, geschmückt mit Tannästen und Grünzeug, haben die Züchter um OK-Präsident Willy Graf in der Mitte der Halle einen kleinen Zoo mit Strohballen, Holzzaun, Häuschen und Tannenbäumen eingerichtet, davor eine Gartensitzbank. Hier tummelten sich auch muntere Meerschweinchen.

## 320 Tiere aus 25 Rassen

Grundsätzlich waren aber die Kaninchen die Stars der Veranstaltung. Dies gezwungenermassen, weil das Federvieh der Züchter zu Hause bleiben musste, da im Kanton Zürich im November zwei mit dem Vogelgrippe-Virus infizierte Vögel entdeckt worden waren. Nun gab es also extra viel Platz für die formidablen Langohren, weshalb nicht nur die Züchter vom Pfannenstiel, sondern auch jene vom Oberland, Amt und Limmattal ihre Tiere präsentieren konnten. 320 herausgeputzte Kaninchen aus 25 Rassen waren es insgesamt, die bewertet wurden, darunter neben kleinen



Gudrun Achhammer (links) und Annemarie Kohlbacher von der Fellnähgruppe verkauften zum letzten Mal ihre Werke.

Zwergkaninchen auch grosse Tiere mit viel Volumen, die bis zu sagenhaften acht Kilos wiegen können.

## Gratiseintritt dank Gemeinde

Während am Mittwoch die Profis tagsüber unter sich waren und die Tiere prämiert wurden, durften ab Mittwochabend bis und mit Freitag auch Laien die schnusigen und beeindruckenden Flauschbälle mit den herzigen Schnuppernasen und den langen Ohren bewundern, und das erst noch gratis, wie OK-Präsident Willy Graf betonte. Dies war nur deshalb möglich, weil die Gemeinde Meilen dem Kleintierzüchterverein sowohl Turnhalle als auch Aula des Schulhauses Obermeilen mietfrei zur Verfügung stellte. Die Sympathie des Gemeinderats für die Kleintierzüchter manifestierte sich auch im

Besuch des Gemeindepräsidenten, der bei der Eröffnung ein paar Worte sagte und den Veranstaltern ausdrücklich zur gelungenen Ausstellung gratulierte.

## Kaninchen aus Kaninchenfell

Das letzte Mal dabei waren diesmal die Frauen von der Fellnähgruppe. Annemarie Kohlbacher und Gudrun Achhammer verkauften selbst genähte Teddybären, Hunde, Eulen und logischerweise Kaninchen aus Kaninchenfell in Braun, Schwarz und Weiss. Ihr Handwerk stirbt langsam aus. Dass in vier Jahren wieder eine Kleintierschau am Pfannenstiel stattfinden wird, ist aber zu hoffen.



Herzig mit «Lampiohren»: blaues Widderkaninchen.



/maz

Ein Lohkaninchen mit seiner typischen zweifarbigen Zeichnung.

Fotos: MAZ

# S'tapfere Schnyderli

Märlitheater für die ganze Familie

Reisetheater



Die Geschichte der Gebrüder Grimm vom tapferen Schnyderli, das sieben auf einen Streich erledigt, kommt als Dialektmärchen auf die Bühne und sorgt für glänzende Kinderaugen.

Das Ziel ist es, eine Geschichte zu erzählen und das Publikum gleichzeitig am Geschehen auf der Bühne mitwirken zu lassen.

## Vom Schneider zum Helden

Der arme Schneider gönnt sich gerade ein feines Gombfrot, als er von einem Schwarm Fliegen genervt wird. Alles Schimpfen und Scheuchen hilft nichts. Da schlägt er zu und erwischt sie allesamt, sieben Fliegen auf einen Schlag. Voller Stolz näht er sich den Spruch «7 uf ein Streich» auf seinen Harnisch.



Der arme Schneider will ja nur sein Brot in Ruhe essen.

Illustration: zvg

Die Heldentat macht den armen Schneidergesellen so mutig, dass er in die grosse weite Welt hinausziehen muss, um seine Botschaft bekannt zu machen. Dank seiner Krea-

ktivität und Tapferkeit gelingt es ihm, die Aufgaben, die ihm der König stellt, zu lösen, und er erhält dafür die verdiente Belohnung. Und was ist die Moral der Geschich-

te, die seit 1812 in den Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm steht? Nicht nur Wissen oder Muskelkraft führen zu Heldentaten: Mit Leidenschaft, Mut, Einfallsreichtum und Schläue kann man viel erreichen, so wie das tapfere Schneiderlein es beweist. Jede Zeit braucht seine Helden, die Meisterliches leisten. Auch unsere Zeit hat ihre Landplagen, die beseitigt werden müssen. Die Art und Weise, wie das tapfere Schneiderlein die Probleme bewältigt, macht den Kindern Mut, in Konfliktsituationen nach eigenen Lösungen zu suchen.

## Das Reisetheater existiert seit über 40 Jahren

Das Reisetheater wurde 1982 von Jörg Christen gegründet. Sein Ziel: Theateraufführungen in Gebiete der Schweiz zu bringen, die nicht über ein eigenes Theater-Ensemble verfügen. Dadurch wird eine Aufführung des Reisetheaters oft zum zentralen Theatererlebnis für die

ganze Familie, nicht zuletzt dank der fairen Eintrittspreise.

Das Ensemble hat im Verlauf der letzten 40 Jahre einen unverwechselbaren Stil entwickelt, der sich für Märchen besonders eignet, weil er die Fantasie der Zuschauer anregt und ihnen genügend Freiraum für eigene Bilder lässt.

Es spielen bekannte Darstellerinnen und Darsteller wie Cyrill Birchler, Barblin Leggio, Carina Gubler, Claudio Lütcher, Olenka Jud, Fabio Romano (er ist auch für die Inszenierung verantwortlich) und Jörg Christen.

Die Textfassung des Gründers ist gewürzt mit viel Humor und Gespür für eine kinder- und bünnengerechte Umsetzung.

**S'tapfere Schnyderli, Dialektmärchen. Mittwoch, 18. Januar, 14.00 Uhr, Aula Sekundarschule Allmend Meilen. Tickets 18 Franken, Vorverkauf bei eventfrog.ch, Tageskasse ab 13.30 Uhr.**

/zvg

# Der Grosse Grüningerstein

## Meilens Grenzen (Teil VII)

Folgt man auf einer Karte oder einem Plan Meilens Grenze vom Bünisbach her in Richtung Pfannenstiel, so stellt man unweigerlich fest, dass es daran einen Punkt gibt, wo gleich drei Gemeinden zusammenstossen: Meilen, Herrliberg und Egg.

Solche Punkte werden meistens in irgendeiner Art besonders ausgezeichnet – wir werden darauf noch generell zurückkommen. Beispielsweise übers Internet lässt sich auch herausfinden, dass sich dort ein spezieller Stein, eben der Grosse Grüningerstein aus historischer Zeit, befinden muss.

### Schwieriges Finden

Schwieriger ist es, ihn zu finden. Denn der Ort, wo die drei Gemeinden aneinander grenzen, hat geändert – wiederum durch die bereits erwähnte Waldzusammenlegung und die Errichtung neuer Waldstrassen. Hilfe bot uns nach zwei Mal vergeblicher Suche Antonia Baumann, rührige Präsidentin des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Herrliberg, die uns auch gleich zum Stein hinführte. Der Stein steht heute ganz auf Herrliberger Boden, d.h. nicht nördlich, sondern südlich des Schlagweges, seit kurzem (nach unserer Suche) immerhin mit einer Tafel gekennzeichnet.

Er liegt etwas versteckt dort, wo der Schlagweg – von der Guldener Höchi aus gesehen – zu einer leichten Rechtskurve ansetzt und linkerhand ein Trampelpfad oder Holzweg in den Wald hineinführt. Nach gut zwanzig Metern ist das leicht versteckte Ziel erreicht.

### Überraschende Initialen

Ist er endlich gefunden und betrachtet man ihn näher, staunt man zuerst: Daran gewöhnt, dass Grenzsteine auf jeder Seite mit den Initialen der betreffenden Gemeinde gekennzeichnet sind, würde man je ein M für Meilen, ein H für Herrliberg und ein E für Egg erwarten. Darauf stehen hingegen die Buchstaben M, K und GN – K für die Obervogtei Küsnacht, zu der Herrliberg bis 1798 gehörte, und GN für die Landvogtei Grüningen, die damals den westlichen Teil der heutigen Gemeinde Egg umfasste. (Vgl. Ausführungen und Kartenausschnitte im dritten Artikel, Meilener Anzeiger vom 14. Oktober 2022.) Es handelt sich also eindeutig um einen historischen Grenzstein aus dem Ancien Régime. Von wann, ist nicht bekannt; es könnte irgendwann zwischen 1416 und einem Datum im 17. oder 18. Jahrhundert sein.

Der grosse «Findlings-Grenzstein» ist eine Rarität und gilt deshalb offiziell als «extrem wertvoll»; er ist dementsprechend im «Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommener Bedeutung» aufgeführt



Der Trampelpfad vom Schlagweg zum Stein.

Foto: pkm

### Ein Findling des Linthgletschers

Es handelt sich um einen mehr als einen Kubikmeter grossen, im Grundriss ungefähr dreieckigen, rund 190 x 150 x 150 cm messenden, sichtbar 90 cm hohen, aber zum Teil in der Erde steckenden Findling des Linthgletschers, auf 845 m ü. M. der höchstgelegene auf dem Pfannenstiel. Er besteht aus Sernifit oder Glarner Verrucano und stammt aus dem Sernftal. Die erwähnten Inschriften sind je 23 bis 38 cm hoch und 15 mm breit, dazu rund 15 mm tief eingehauen, ebenso auch eine Kerbe, welche den Grenzverlauf angibt. Weitere Bearbeitungsspuren fehlen. (Alle Detailangaben erhalten von der Kantonalen Denkmalpflege.)

### Religiöse Geometrie in der Urgeschichte?

Armin Frey (Blonay, VD), beteiligt am Inventar der schweizerischen Steindenkmäler, studiert geometrische Verbindungen zwischen Kirchen untereinander sowie zwischen Kirchen und Findlingen. So hält er etwa bezüglich des «Grossen Grüningersteins» fest, dass die Gerade zwischen diesem und der Kirche Kilchberg mit 9.16 km Luftlinie «äquidistant» (gleich lang) ist wie diejenige zur Kirche Meilen, «einem sehr alten Kirchenstand-

ort». Ebenso ist nach seiner Feststellung einerseits die Linie Kirche Kilchberg – Kirche Erlenbach ZH gleich lang wie diejenige Kirche Kilchberg – Kirche Meilen, aber auch zwischen der Kapelle Friedlisberg in Rudolfstetten AG zum Grossen Grüningerstein und zur Kirche Meilen.

Gegen solche Konstruktionen erhebt Dr. Beat Eberschweiler, Leiter Archäologie und Denkmalpflege des Kantons Zürich, grosse Einwände. Denn selbst wenn solche «Äquidistanzen» stimmen: Wie ist zu belegen, dass diese auf bewussten Entscheiden beruhen? Ebenso gäbe es wohl unzählige Parallelfälle, wo keinerlei Äquidistanzen bestehen – es liesse sich «so ziemlich alles mit Linien verbinden und in irgendeinen Zusammenhang bringen». Mit grösster Wahrscheinlichkeit hat man ja den Grenzstein nicht so gesetzt, dass er mit irgend etwas eine Äquidistanz bildet, sondern umgekehrt die Grenze nach diesem Stein «in Gletscherbedingter Zufallslage» gezogen. Freys Konstruktionen hätten also «bei einer gründlichen Prüfung einen sehr schweren Stand».

Das nächste Mal gehen wir in einem Exkurs dem Phänomen prominenter Dreiländerecken nach.

/pkm



Der Grüningerstein mit der Meilemer Seite.

Foto: pkm



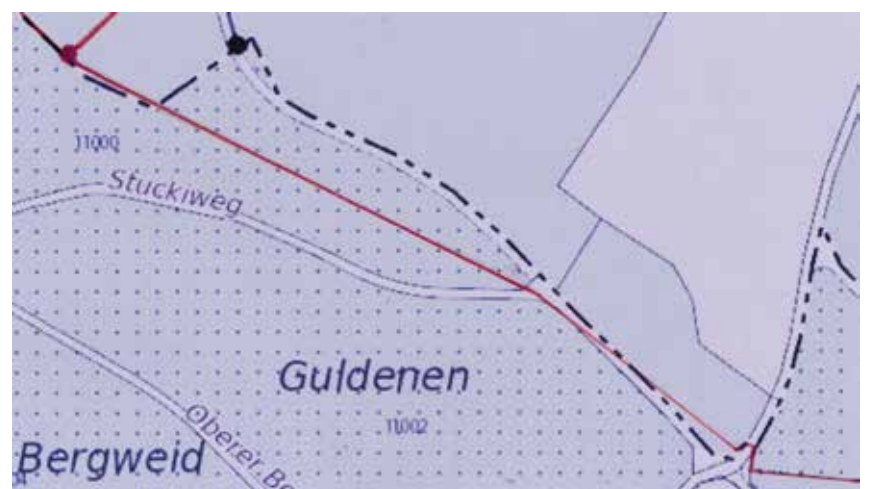
Die Küsnachter Seite.

Foto: pkm



Die Grüninger Seite.


Foto: Kantonale Denkmalpflege



Grenzverlauf historisch (rot ausgezogen) und aktuell (schwarz gestrichelt) mit den unterschiedlichen Dreiländerecken. Der Schlagweg ist der am weitesten nördliche.

Foto: Grundbuchplan Meilen, pkm

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

Freitag, 13. Januar

14.15 Filmtreff, KiZ Leue  
«Song for Marion»  
(GB 2012)

Samstag, 14. Januar

9.45 Ufwind-Gottesdienst  
KiZ Leue  
Pfr. Marc Stillhard

Sonntag, 15. Januar

9.45 Familiengottesdienst  
Kirche  
Pfr. Erich Wyss  
mit dem Club 4  
Barbara Meldau, Orgel  
anschl. Chilekafi

Montag, 16. Januar

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 18. Januar

18.45 Bibelgespräche, KiZ Leue  
Pfr. Erich Wyss

 KATH. KIRCHE  
ST. MARTIN MEILEN  
www.kath-meilen.ch

Samstag, 14. Januar

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 15. Januar

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Januar

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Januar

10.00 Gottesdienst in der  
Platten Meilen

# Veranstaltungen

## Zürichsee-Fähre-Volksskirennen 2023

SKICLUB  
MEILEN

Der Skiclub Meilen führt am Sonntag, 22. Januar zum zweiten Mal das Zürichsee-Fähre-Volksskirennen durch. Mit der Zürichsee-Fähre Horgen Meilen wurde ein neuer Sponsor mit langjährigem Vertrag für das Volksskirennen gefunden.

Das Rennen findet wie gewohnt auf dem Hoch-Ybrig statt, dabei sind Firmen, Gruppen, Familien und Einzelpersonen herzlich willkommen. Anmeldungen werden online auf [www.skiclub.ch](http://www.skiclub.ch) bis am Donnerstag, 19. Januar entgegengenommen. Für Kurzschnellere ist auch eine Nachmeldung möglich.

Zum Riesenslalom mit rund 40 Toren wird in Vierergruppen gestartet, die drei Zeitbesten werden gewertet. Da es sich um ein Volksskirennen handelt, dürfen keine Rennanzüge getragen werden. Alle Teilnehmer können bei der Talstation von 7.45 bis 8.15 Uhr vergünstigte Tageskarten beziehen (nur Barzahlung!). Die Startnummernausgabe erfolgt von 8.15 bis 9.00 Uhr im Restaurant Bärghus bei der Seilbahn-Bergstation, und um 10.00 Uhr startet das Rennen auf der Grotzen-Piste.

Es locken Spezialpreise und Medaillen, die ab 15.00 Uhr bei der Rangverkündigung im Restaurant Bärghus vergeben werden. Auch die begehrten Guetzli-Säcke dürfen nicht fehlen. Weitere Informationen sowie das Reglement sind online zu finden. Auskunft erteilt auch gerne [anlaesse@skiclub.ch](mailto:anlaesse@skiclub.ch).

[www.skiclub.ch](http://www.skiclub.ch)

/lap

## Sucht im Alter: (k)ein Thema? Erste Forumsveranstaltung

 FORUM ANGEWANDTE  
GERONTOLOGIE

An der ersten öffentlichen Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2023 «Risiken und Nebenwirkungen beim Älterwerden» des Forum angewandte Gerontologie referiert PD Dr. med. Thomas Münzer, Chefarzt geriatrische Klinik St. Gallen. Sucht ist als unkontrolliertes Verlangen nach einer Tätigkeit oder einer Substanz definiert. Die Mechanismen der Suchtentwicklung sind noch immer nicht ganz geklärt. Sicher ist allerdings: auch im Alter kann man noch süchtig werden.

Es gibt gelegentlich Situationen, wo die Grenzen zwischen Genuss und Sucht fließend sind. Wenn zum «üblichen» Verhalten altersbedingt Veränderungen des Körpers und des Stoffwechsels hinzu-

kommen, kann das Gläschen, das man sich schon immer gegönnt hat, plötzlich ein Suchtmittel werden. Manchmal beginnt eine Sucht mit medizinischen Problemen wie Schlafmangel oder Schmerzen. Werden solche Beschwerden zu lange und unkritisch behandelt, können «gut gemeint» verschriebene Medikamente in eine Sucht führen.

Im Referat von PD Dr. med. Thomas Münzer werden anhand der zwei häufigen Suchtmittel Alkohol und Schlafmittel die Mechanismen vorgestellt, die zur Sucht im Alter beitragen können. Der zweite Teil zeigt Wege aus der Sucht auf.

**Sucht im Alter: (k)ein Thema?, Forumsveranstaltung, Donnerstag, 19. Januar, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr, Festsaal im Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, Uetikon am See.**

[www.forum-gerontologie.ch](http://www.forum-gerontologie.ch)

/ls.

## Familiengottesdienst mit Theaterstück

reformierte kirche meilen 

Am Sonntag findet in der reformierten Kirche Meilen der Club-4-Gottesdienst statt.

In diesem Gottesdienst werden Unterrichtskinder der 4. Klasse mit ihren Katechetinnen Martina Graf, Franziska Tanner und Manuela Labahn den Gottesdienst weitgehendst bestimmen. Anlehnend ans Thema

«David und Jonathan» haben die Kinder vieles zum Begriff Freundschaft zusammengetragen, das sie mittels eines kleinen Theaterstückes und Textbeiträgen der Gemeinde mitteilen werden. Zum Schluss gibt es für alle Teilnehmenden noch ein Bhaltis mit auf den Nachhauseweg.

**Gottesdienst, 15. Januar, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen, Pfarrer Erich Wyss. Musik: Barbara Meldau, Orgel, Mitwirkende: Katechetinnen und die Kinder vom Club 4.**

/ewy

## Der Bär im Glück

GEMEINDE  
BIBLIOTHEK  
MEILEN



Der Bär erzählt diesmal von Schweinen. Foto: zvg

Der Bär, der in der Gemeindebibliothek wohnt, wünscht seinen kleinen und grossen Besucherinnen und Besuchern der «Gschichtestund» ein glückliches neues Jahr.

Bereits freut er sich auf lustige, spannende und abenteuerliche Geschichten im 2023. Glücklicherweise hat er auch schon die erste ausgesucht, die er erzählen möchte – diesmal geht es um Schweine. Die kleinen und grossen Zuhörerinnen und Zuhörer erfahren einiges über die gescheiten Borstentiere und basteln passend dazu ein kleines Glücksschwein.

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis zwei Tage vor dem Anlass ([bibliothek@meilen.ch](mailto:bibliothek@meilen.ch) oder Tel. 044 923 55 86) ist notwendig.

**Gschichtestund in der Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Montag, 23. Januar, 14.00 Uhr. Dauer 60 Minuten, Eintritt frei. Weitere Daten: Samstag, 28. Januar, Montag, 6. März und Samstag, 11. März.**

/zvg

s ' tapfere Schnyderli



Ein Dialektmärchen von Jörg Christen  
frei nach Gebrüder Grimm  
inszeniert von Fabio Romano

Reisetheater 

**Meilen**  
Mittwoch, 18. Januar 2023, 14.00 Uhr  
Sekundarschule Allmend, Aula

Vorverkauf ab sofort unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) Tageskasse ab 13.30 Uhr [www.reisetheater.ch](http://www.reisetheater.ch)

Coffure  
**KOTAS**

Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15

 AGENTUR  
FÜR PRIVATSCHULEN

**Privatschule oder Internat?**

Wir beraten Sie kostenlos.  
In Ihrer Nähe in Meilen.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70  
[www.privatschul-beratung.ch](http://www.privatschul-beratung.ch)

**Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»**  
**2. Konzert: «Winter»**

Sonntag, 15. Januar 2023, 17.00 Uhr  
Reformierte Kirche Meilen

Streichquartette von Dimitri Schostakowitsch und Antonin Dvorak

Quatuor Sine Nomine

Eintritt frei – Kollekte

Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook  
/meileneranzeiger

Am 12. Februar in den Kantonsrat



**Martin Hirs**

2x auf Liste 1

Sichere Zukunft in Freiheit 

# Kuhn und Persico triumphieren

## Schweizer Gesamtsiege



Beim Finale des Swiss Cyclocross Cup in Meilen vom 2. Januar gewann Schweizermeister Kevin Kuhn (Gibswil) bei den Männern. Die WM-Dritte Silvia Persico (Ita) holte sich bei den Frauen den Tagessieg. Die beiden Gesamtsiege beim neu lancierten Swiss Cyclocross Cup gingen in die Romandie. Bei den Männern siegte Loris Rouiller (Belmont-sur-Lausanne), bei den Frauen Elodie Python (Boveresse). Das Highlight des Tages folgte aber ganz zum Schluss. Das Rennen der Elite Herren wurde zu Schweizer Festspielen. Kevin Kuhn griff bereits in der zweiten Runde an und setzte sich in einem Duell gegen Timon Rüegg letztendlich mit 19 Sekunden Vorsprung durch. Dank Andri Frischknecht auf Platz drei gab es gar einen dreifachen Schweizer Sieg.

### «Schwerer Tag» für Kuhn – Rouiller holt sich Rot

Was von aussen sehr leicht und locker, ja sogar kontrolliert aussah, war für den Schweizer Meister Kuhn alles andere als einfach: «Ach, ich fühlte mich wirklich nicht gut. In der zweiten Runde wollte ich einfach mal verschärfen, doch danach war es ein ständiger Kampf. Ich dachte, dass Timon nächstens zu mir aufschliessen würde.» Doch Rüegg gelang es nicht, die Lücke von 5 bis 15 Sekunden zu schliessen. So feierte Kevin Kuhn letztendlich doch überlegen seinen vierten Saisonsieg.

Während vorne Kuhn, Rüegg und Frischknecht aufs Podest fuhren, bestritt dahinter der 22-jährige Lausanner Loris Rouiller ein sehr cleveres und intelligentes Rennen. Rouiller ging mit zehn Punkten Rückstand in der Gesamtwertung des Swiss Cyclocross Cup ins Rennen. Er konnte zu Beginn den belgischen Leader Laurysen im Schach halten. Von Runde zu Runde fiel Laurysen Position um Position zu-

rück, und Rouiller feierte letztendlich einen verdienten Gesamtsieg in der erstmals ausgetragenen Serie: «Das bedeutet mir viel. Eine Gesamtwertung zu gewinnen, ist extrem schön. Besonders, weil der Swiss Cyclocross Cup nach dem Ende der EKZ CrossTour ein Neustart im Schweizer Radquersport bedeutet», zeigte sich Rouiller überglücklich.

### Persico souverän, Keller knapp am Podest vorbei

Während sich bei den Männern das Rennen um den Sieg zum Sekundenkrimi entwickelte, sah das zahlreich auf die Allmend gepilgerte Publikum eine One-Woman-Show der WM-Dritten Silvia Persico bei den Frauen. Die Italienerin setzte sich bereits in der ersten Runde ab. Alessandra Keller (Ennetbürgen) versuchte mitzuhalten, büsste danach aber für ihren Effort und wurde Vierte. Die beiden französischen Schwestern Hélène und Perrine Clauzel fuhren mit deutlichem Rückstand auf die Plätze zwei und drei.

Die junge U19-Fahrerin Elodie Python wurde die überraschende Gesamtsiegerin bei den Frauen. Weil die Zweit- und Drittplatzierten Jacqueline Schneebeli (Sui) und Sara Casasola (Ita) krankheitsbedingt ihren Start absagen mussten, war die Bahn frei für Python. Die junge Neuenburgerin aus dem Val de Travers holte sich den Gesamtsieg letztendlich mit 13 Punkten Vorsprung vor der Italienerin Rebecca Gariboldi.

### Über 370 Fahrerinnen und Fahrer am Start

Das Radquer in Meilen, welches zum 43. Mal ausgetragen wurde, war ein Erfolg. Die milden Temperaturen lockten viele Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Allmend. Über 370 Fahrerinnen und Fahrer, von den Kids bis zu den Profis, bestritten Rennen in den unterschiedlichsten Kategorien.



Schweizermeister Kevin Kuhn wurde auf der Meilemer Allmend begeistert beklatscht.



Das Podest der Männer in Schweizer Hand: Kevin Kuhn (Mitte), Timon Rüegg (links) und Andri Frischknecht (rechts).

Fotos: Jasmin Honold

## Aphorismen Eine nötige Zwischenbemerkung

Im zweitletzten Meilener Anzeiger des vergangenen Jahres wurde im Zusammenhang mit den zuletzt publizierten Aphorismen von Oscar Wilde versprochen: «Im nächsten Jahr folgt ein neuer Aphoristiker.» Das wird nächste Woche auch der Fall sein.

Sicher werden sich aber einige Leser und vor allem Leserinnen schon gefragt haben, ob es denn immer nur Männer waren und sind, die Aphorismen verfassen? – Blickt man in die fast offiziöse, weil in der «Duden-Bibliothek» 2009 erschienene Sammlung «Aphorismen der Weltliteratur», so könnte man meinen, dies sei so – mit Ausnahme einzig der allerdings höchstqualifizierten Marie von Ebner-Eschenbach, mit der wir unsere Reihe seinerzeit begonnen haben.

Nun ist die Zeit allerdings nicht stehengeblieben, und wenn man genügend lange sucht, findet man im Internet tatsächlich auch Beispiele von Aphoristikerinnen, und zwar heute lebenden. Auf mindestens eine werden wir hier bei Gelegenheit zurückkommen, sobald wir uns unter diesen etwas näher umgesehen haben.

/pkm

## MeilenerAnzeiger

### Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch:  
9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag/Freitag:  
nach telefonischer Vereinbarung:  
044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch



musik **spiri** klingt gut

«Es ist nie zu spät  
ein Musikinstrument  
zu lernen.»

spiri.ch Winterthur  
Gossau SG  
Meilen

# Mässig erfolgreicher Rückrundenauftakt



Felix Bleiker im Kampf um den Ball.

Foto: Max Herlitschka

Nachdem das Herrenteam vom UHC Lions Meilen Uetikon eine äusserst erfolgreiche Hinrunde gespielt hatte, war der Start in die Rückrunde nur mässig erfolgreich. Zwei Wochen nachdem die Hinrunde mit einem 3:2-Erfolg über die Jona-Uznach Flames geendet hatte, startete man gegen den UHC Pfannenstiel-Egg II in die zweite Hälfte der Saison.

Am zweiten Adventssonntag spielte man in Heiden und verlor eine umkämpfte Partie äusserst knapp und unglücklich mit 3:4 gegen Pfannenstiel-Egg. Obwohl man über lange Zeit einem Rückstand hinterherlaufen musste und der 3:3-Ausgleich erst im dritten Drittel glückte, waren die Lions über weite Strecken das bessere Team, hatten mehr Abschlüsse und vor allem auch die gefährlicheren Torchancen. Der Keeper von Pfannenstiel-Egg spielte aber eine unglaublich

starke Partie und vereitelte viele Chancen der Löwen, welche sich am Schluss mit zwei unnötigen 2-Minuten-Strafen selber den Wind aus den Segeln nahmen. Im Powerplay erzielte Pfannenstiel-Egg das 3:4, auf das Meilen Uetikon nicht mehr reagieren konnte.

Versöhnlicher war der Jahresabschluss. Zeitgleich mit dem WM-Final in Katar spielten die Lions in Hittnau gegen die Rheintal Gators die letzte Partie im Jahr 2022. Gegen das Tabellenschlusslicht hatten die Löwen die Partie jederzeit im Griff, nach 20 Minuten führten

sie mit 3:1, am Schluss der Partie stand es 6:3. Es war keine Glanzvorstellung, doch war der Sieg nie in Gefahr.

Das neue Jahr startete für die Löwen am vergangenen Sonntag. In Jona spielte man gegen die Zürich Oberland Pumas, die vom dritten

Tabellenrang grüssen. Das erste Drittel gehörte Meilen Uetikon, verdient führte man mit 2:1. Die Pumas änderten daraufhin ihre Taktik, traten aggressiver auf und setzten die Löwen früh unter Druck. Diese Spielart kam den Lions nicht gelegen. Die Pumas drehten das Spiel und führten nach 40 Minuten mit 3:5. Meilen Uetikon gab sich noch nicht geschlagen und forcierte die Offensive, dadurch boten sich auch den Pumas viele Räume für ihre Angriffe. Das Spiel entwickelte sich zu einem offenen Schlagabtausch mit zehn Toren in zwanzig Minuten. Am Schluss mussten sich die Löwen mit 8:10 geschlagen geben.

Der UHC Lions Meilen Uetikon steht trotz der zwei Niederlagen weiterhin an der Tabellenspitze. Das Team führt mit einem Punkt vor Floorball Heiden. Die Chance, die Spitzenposition zu verteidigen bietet sich bereits am nächsten Sonntag um 10 Uhr in Wetzikon gegen die Calanda Flyers aus Trimmis. Das letzte Aufeinandertreffen endete mit einem knappen 5:4-Sieg für Meilen Uetikon.

/dhü

## Neues Licht



*Bild der Woche*  
von Res Kessler

Nach über 70 Jahren brennt an der Nordfassade des ehemaligen Sek-Schulhauses wieder Licht. Nach dem Abbruch des Anbaus aus dem Jahr 1952 ist die Fassade originalgetreu rekonstruiert worden. Res Kessler hat im richtigen Moment bei glühendem Abendhimmel auf den Auslöser gedrückt.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

**Gesucht, auch defekt:**

**Uhren von  
Vacheron  
Constantin**

**Telefon 076 813 62 57**

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
78. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 100.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.19/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:  
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG





## Süsser Januar-Genuss

Spitzenkoch Sven Wassmer hat vor kurzem den dritten «Michelin»-Stern erhalten. In seinem Kochbuch «Meine Alpenküche» macht er nachvollziehbar, wie er als Koch tickt.

Simpel sind die Rezepte im Buch nicht, und um sie nachzukochen, sind manchmal Küchengeräte notwendig, die nicht jeder Hobbykoch einfach so auf Lager hat: Brezelleisen, Steamer, Vakuumiergerät oder sogar ein Thermomix. Als Inspiration können die Rezepte aber auf jeden Fall dienen – man könne auch einmal eine fermentierte Würzzutat oder einen Räucherprozess einfach weglassen, schreibt Sven Wassmer im Vorwort. Was das Buch sowieso ist: eine Augenweide dank Landschaftsaufnahmen, die alle analog aufgenommen wurden. Sven Wassmer ist es wichtig, die Magie des Essens zu bewahren, mit Zutaten, die aus der Nähe kommen. Seine Rezepte umfassen ausschliesslich Zutaten, die auf dem Produktfundus der sieben Alpenländer beruht.

Unser Rezept der Woche gehört zu den einfacheren im Buch und eignet sich für alle, die auch im Januar noch nicht genug Süsses gegessen haben. Und warme Madeleines, die frisch aus dem Ofen kommen, sind

für alle Gäste etwas Besonderes. Zu beachten ist, dass der Teig vor der Zubereitung mindestens 12 Stunden ruhen muss.

Madeleines mit brauner Butter

### Zutaten

4	Eier
2	Eigelb
135 g	Zucker
125 g	Mehl
5 g	Backpulver
4 g	Salz
150 g	braune Butter, flüssig (Herstellung siehe unten)

### Zubereitung

Für die Madeleines die Eier und die Eigelbe zusammen mit dem Zucker leicht aufschlagen. Dann das Mehl zusammen mit dem Backpulver und dem Salz durch ein Sieb in die Masse geben und mit dem Flachrührer in der Küchenmaschine verrühren.

Nun die flüssige Butter langsam dazugiessen und weiterrühren. Die Masse in einen Spritzbeutel füllen und mindestens 12 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Zum Backen die Masse in beschich-



Rezept der Woche

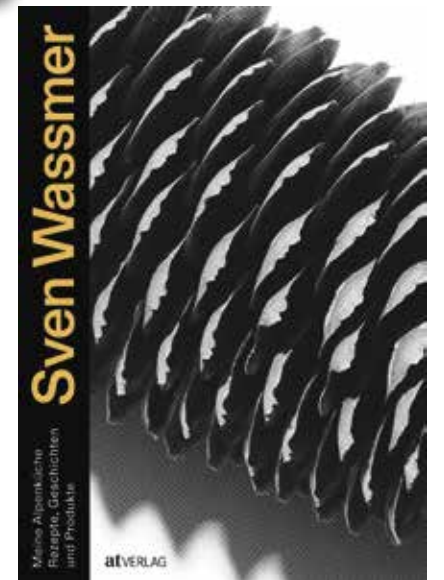
Madeleines vom Spitzenkoch, lauwarm aus dem Ofen.

Foto: Lukas Lienhard, AT Verlag, www.at-verlag.ch

tete Madeleine-Formen geben (ca. 8 g pro Portion) und im Ofen bei 180 Grad Umluft 8–9 Minuten backen. Für die Herstellung von brauner Butter benötigt man 200 g Butter, die in einem Topf bei hoher Temperatur geschmolzen wird, bis das Eiweiss als Schaum an die Oberfläche steigt. Nimmt man den

Schaum jetzt ab, erhält man geklärte Butter.

Für die braune Butter (Nussbutter) lässt man die Butter bei mittlerer Hitze so lange weiterköcheln, bis sich der Schaum wieder am Boden absetzt, die Butter karamellisiert und eine goldbraune Farbe bekommt.



Wenn beim Umrühren kleine braune Punkte aufsteigen, die Butter vom Herd nehmen und weiterverarbeiten oder zum Aufbewahren durch ein feines Sieb in ein Glas füllen und sofort auf Eiswasser abkühlen, damit der Karamellisierungsprozess unterbrochen wird. Die Madeleines schmecken übrigens am besten lauwarm, dazu passt etwas Mascarpone mit Konfitüre oder Sanddornöl.



2x auf Ihre Liste

**Marion Matter**  
am 12. Februar in den Kantonsrat

**Liste 1**

Und wieder in den Regierungsrat:  
Natalie Rickli und Ernst Stocker  
regierungsratswahl.ch

**Sichere Zukunft in Freiheit**

**SVP**  
SCHWEIZER QUALITÄT  
Die Partei des Mittelstandes

marion-matter.ch

Meilen: 423 m ü.M.  
Meilener Haus: 1430 m ü.M.  
Willkommen in  
Obersaxen!



## Licht ins Dunkel



Der übliche Silvesterschurz der Meilemer Fasnächtler am Nordeingang des Gemeindehauses bestand diesmal schlicht und einfach aus Lichterketten als Ersatz für die heuer als Energiesparmassnahme weggefallene Weihnachtsbeleuchtung. Übrigens: Eine mit LED bestückte Beleuchtung ist im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Dorfstrasse bereits in Planung. /maz